

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Inklusive
Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

07/25 • Juli 2025 • 6. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Bundesverdienstkreuz für Unterweltler

Dietmar Arnold vom Verein Berliner Unterwelten wurde ausgezeichnet

Die Lust am Abenteuer und am Verborgenen war für den Abiturienten Dietmar Arnold Ende der 1970er Jahre einfach zu groß. Ohne Behörden und Eltern in Kenntnis zu setzen, stieg er gemeinsam mit Freunden in den Bunker des Humboldthains hinab. Immer wieder. Jetzt, als Erwachsener, hat er für das geregelte und geordnete Hinabsteigen in Berlins Unterwelten das Bundesverdienstkreuz bekommen. Am 13. Juni hat der Regierende Bürgermeister Kai Wegner dem Vorsitzenden des Vereins Berliner Unterwelten die hohe Auszeichnung im Na-

men des Bundespräsidenten überreicht. Der Verein hat seinen Sitz im Gesundbrunnen. Dietmar Arnold ist sichtlich stolz. „Wollen Sie noch etwas sagen?“, fragt Kai Wegner. Dietmar Arnold zögert kurz und hält dann eine Rede in hohem Sprechtempo über seinen Weg ins Erdreich und über seine Wünsche an die Politik. „Ich möchte Berlins erster Gondolieri werden“, sagt er unter anderem. Denn unter dem geplanten Denkmal zur Deutschen Einheit (Einheitswippe) gebe es großflächige Gewölbe, die sich mit geführten Touren in Spree-

waldkähnen gut zu präsentieren seien. Dann schwenkt er über zum Adlonbunker unter dem Pariser Platz, wo die Unterwelten kürzlich eine Million Liter Wasser abgepumpt haben. Auch dieser Ort sei nach Herrichtung für Führungen gut geeignet, weil man dort „80 Jahre in die Tiefe gehen könne“.

Seine Motivation, Bauten unter der Erde als Zeugnisse der Geschichte zu erhalten, entstand nach dem Fall der Mauer. Rasend schnell sei in den 1990er Jahren die Zerstörung unterschiedlichster Kellerbaumeisterwerke vor-

gegangen. „Auch der Denkmalschutz hat damals den Wert nicht gesehen. Heute dagegen stehen fast alle Orte, die die Unterwelten sichern und betreuen, unter Denkmalschutz“, sagt Dietmar Arnold.

Auch wenn er es ist, der an diesem Tag mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wird, will Dietmar Arnold seine Wegbegleiter Jürgen Wedemeyer und Reiner Janick teilhaben lassen. Denn: „Ohne die beiden gebe es Verein Unterwelten nicht mehr. Wir haben viele Höhen und Tiefen durchlebt.“ **as**



Kreuzgefährlich

Die Kreuzung Müller- und Fennstraße ist kreuzgefährlich: Hier passieren die meisten Unfälle im Wedding. Auch berlinweit gehört sie zu den Unfallschwerpunkten. **Seite 2**



Hoch hinaus

Zwei Boulderhallen eröffnen noch in diesem Sommer im Wedding. Eine wird im ehemaligen Schillerpark Center an der Müllerstraße eröffnet, das andere auf dem AEG-Gelände in der Voltastraße. **Seite 27**



Aufklärung

Eine Ausstellung in der Kapelle der Versöhnung klärt über ein besonderes Projekt an der Bernauer Straße auf: Ein Roggenfeld im ehemaligen Grenzstreifen. **Seite 28**



JETZT BAD RENOVIEREN UND SICHER INVESTIEREN!

- ◆ Zuverlässige Renovierung in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ◆ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ◆ Absolute Kostensicherheit durch unsere Festpreisgarantie
- ◆ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Viterma - Jetzt auch in Ihrer Nähe!
Plauerstraße 163-165 (Haus A)
13053 Berlin

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 0800 24 24 883
www.viterma.com



GARANTIE
10
JAHRE
AUF VITERMA-PRODUKTE

ZUFRIEDENE
98%
KUNDEN

KOMPLETT- ODER
TEILSANIERUNG

Kein Panke Parours, kein Entenrennen

In diesem Jahr wird es keinen Panke Parours geben. Das große Musikfestival an der Panke fällt aus finanziellen Gründen aus. Wie Johannes Hayner von der Weddinger Kommunikations- und Veranstaltungsagentur georg + georg auf Nachfrage mitteilt, ist es in diesem Jahr nicht gelungen, eine Finanzierung für das Musikfestival zu finden. Die Agentur organisiert die Veranstaltung seit mehreren Jahren. Auch das beliebte Entenrennen auf der Panke wird es laut Hayner in diesem Jahr nicht geben. Der Panke Parour hat im vergangenen September zum 11. Mal stattgefunden. **dh**

Paul Gerhardt Stift wird 150

Das Paul Gerhardt Stift feiert im kommenden Jahr einen runden Geburtstag. Das 1896 gegründete Stift wurde 1876 im Kreuzberg als Diakonissenhaus gegründet. Seit 1887 befindet sich der Stiftungssitz in der Müllerstraße 56. In Vorbereitung auf dieses Ereignis sucht das Stift persönliche Erinnerungen und Geschichten, die mit dem Paul Gerhardt Stift in Verbindung stehen. Elisabeth Liebing, die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit des Stifts, bittet darum, sich mit den Erlebnissen an sie zu wenden. Sie ist telefonisch unter der Nummer 45 00 52 29 und per E-Mail unter elisabeth.liebing@paulgerhardstift.de erreichbar. **dh**

Bücherbox neu

In der Togostraße gibt es am Wendekreis an der Damarstraße einen neuen Bücherschrank. Wie bei allen Bücherboxen gilt auch hier: Jeder kann ein Buch herausnehmen oder hineinlegen. Die Bücherbox wurde von der Deutschen Wohnen aufgestellt. **dh**

ANSPRECHPARTNER

Verteilung
info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

Hier kracht es am häufigsten!

VERKEHR Viele Unfälle an der Kreuzung Müller- und Fennstraße



Die Kreuzung Fennstraße/Müllerstraße ist die gefährlichste im Wedding. Auch berlinweit gehört sie zu den Unfallschwerpunkten. Foto: dh

Die neuesten Unfallzahlen zeigen: Im Wedding befindet sich eine der drei gefährlichsten Kreuzungen in der Hauptstadt. Es gibt jedoch weit mehr Unfallschwerpunkte im Wedding und in Gesundbrunnen.

2024 kamen berlinweit 55 Personen im Straßenverkehr zu Tode, im Bezirk Mitte waren es neun. Im Bezirk Mitte hat die Polizei insgesamt 17.369 Unfälle registriert. Mitte führt damit die Unfallstatistik für Berlin an, danach folgt Charlottenburg-Wilmersdorf mit 16.786 Unfällen im vergangenen Jahr. Im Wedding gab es an der Kreuzung Fennstraße/Müllerstraße die meisten Unfälle mit Personenschaden. Schaut man auf die Kreuzungen mit den meisten Unfällen insgesamt, steht ein bekannter Unfallschwerpunkt an der Spitze: die Kreuzung Osloer Straße/Prinzenallee. Die Zahlen stammen von der Senatsinnenverwaltung, der CDU-Abgeordnete Alexander J. Herrmann hatte sie von der Behörde erfragt.

Auch dort, wo die Fennstraße und die Müllerstraße aufeinandertreffen, kracht es oft. 75 Unfälle hat die Polizei 2024 aufgenommen. Der Anteil von Unfällen mit Verletzten ist an dieser

Kreuzung im vergangenen Jahr besonders hoch gewesen. Bei 24 Unfällen war das der Fall. Nicht weit entfernt von Weddings Unfallkreuzung Nummer 1 liegt der nächste Schwerpunkt. An der Kreuzung Fennstraße und Tegeler Straße gab es bei 23 Unfällen Verletzte.

Die Kreuzung Osloer Straße und Prinzenallee ist seit Jahren weit oben in der Unfallstatistik. Auch 2024 hat es an der Ecke oft gekracht: insgesamt 95 Mal. Bei 17 Unfällen wurden Menschen verletzt. In der Statistik der gefährlichsten Kreuzungen im Bezirk taucht ein weiterer Unfallschwerpunkt auf: die Kreuzung am Louise-Schroeder-Platz. Bei 13 Unfällen kamen hier Menschen zu Schaden. An der Autobahnauffahrt am Saat-

winkler Damm hat es im vergangenen Jahr insgesamt 81 Mal gekracht, es gab zwölf Verletzte. Einen relativ starken Anstieg der Unfallzahlen gab es an der Kreuzung Osloer Straße/Schwedenstraße (92 Unfälle). Damit ist die Kreuzung im Stadtteil auf dem 3. Platz der unfallträchtigsten Kreuzungen.

93 Mal wurde die Polizei zu Unfällen an der Kreuzung Drontheimer Straße/Osloer Straße/Koloniestraße gerufen. Die Ecke ist damit auf Platz zwei der Kreuzungen mit den meisten Unfällen im Stadtteil. Für einige der Unfallschwerpunkte hat der Berliner Senat bereits einen Umbau geplant oder angeordnet, unter anderem am Saatwinkler Damm oder an der Prinzenallee/Osloer Straße. **dh**



Langjähriger Unfallschwerpunkt: die Kreuzung Prinzenallee und Osloer Straße. Foto: dh

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Rathaus Wedding (Foto)
Müllerstraße 146-14
Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr

Paul Gerhardt Stift zu Berlin
Müllerstraße 56-58

Edeka Schatz
Sprengelstraße 37
Mo-Sa 8-20 Uhr

Die Herz Apotheke,
Badstraße 57-58
Mo-Fr 8-18.30, Sa 8.30-13 Uhr

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10

Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Chefredaktion: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 5 vom 01.01.2025

Kein Geld

Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass das Geld im Bezirk Mitte in diesem Jahr nicht für alle geplanten Maßnahmen reichen wird. Daher hat Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) eine Haushaltssperre verhängt. Diese ist mit sofortiger Wirkung in Kraft. Als Grund nennt die Bezirkschefin die Einsparvorgaben des Senats, die der Bezirk nach aktuellem Stand nicht erreichen werde. Die Haushaltssperre ist ein weiterer Versuch, die vorgegebene Summe einzusparen. **dh**

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 31. Juli 2025
Anzeigenschluss
Do, 24. Juli 2025
Druckunterlagenschluss
Fr, 23. Juli 2025

Dauerthema mit großem Streitpotenzial

In der Juni-Sitzung der BVV gerieten FDP und CDU wegen Grillplatz verbal aneinander

Bezirk – Am Ende der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) klatschten sich die Verordneten David Jahn (FDP) und Sebastian Billerbeck (CDU) freundschaftlich ab und unterhielten sich noch eine ganze Weile – ohne eine Spur von Aggression. Zuvor jedoch waren sie beim Dauerthema „öffentliche Grillplätze im Bezirk“ verbal aneinandergeraten. Der streitbare Jahn hatte beklagt, dass die drei Elektrogrillanlagen in Lübars, die für 50.000 Euro eingerichtet worden waren, schon seit einiger Zeit defekt seien, aber erhalten bleiben sollten. Grillen sei „ein tolles Angebot für Familien ohne Garten“.

Billerbeck hielt dagegen, das sei „Verschwendung von Steuergeldern“. Grillanlagen gehörten nicht zu den eigentlichen Aufgaben des Bezirksamtes. Er regte Elektrogrillen auf dem eigenen Balkon an. Das führte zu lautstarken Protesten aus den Reihen der SPD, Grünen und FDP. Sevda Boyraci (SPD), die zu diesem Zeitpunkt als stellvertretende Vorsteherin die Sitzung leitete, musste mehrfach zur Ordnung rufen. Der Antrag, öffentliches Grillen wieder in Reinickendorf zu ermöglichen, wurde schließlich mit den Stimmen der CDU und AfD abgelehnt.

Die Natur – insbesondere die Bäume im Bezirk – war immer wieder Thema der BVV-Sitzung im Juni. Ob es um Baumfällungen in der Schildower Straße und am Schäfersee ging, was Einwohner und Einwohnerinnen in der öffentlichen Fragestunde hinterfragten, oder um gefährdete Kastanienbäume: Der Schutz der Natur stand



3.000 Euro kostet das Pflanzen eines solchen Baumes, wie hier geschehen in der Cité Foch. Foto: fe

im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Es grünt so grün: Reinickendorfs Bäume und Grünflächen schützen und weiterentwickeln“ brachte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine große Anfrage ein.

Insgesamt 24 Fragen hatten die Grünen zusammengetragen, die die zuständige Stadträtin Julia Schrod-Thiel (CDU) ausführlich und gewissenhaft beantwortete. So wurde etwa gefragt, wie viele „Baumkontrolleure/innen“ es im Bezirk gebe. Die Antwort von Schrod-Thiel lautete:

vier. Viele genehmigte Stellen seien in ihrem Ressort aufgrund des Fachkräftemangels unbesetzt. Günes Keskin, Co-Vorsitzende der Grünen, mahnte eindringlich zum Schutz der Natur, andernfalls gehe „nicht nur Grün, sondern auch die Zukunft“ verloren.

Der SPD-Verordnete Sascha Rudloff betonte die „emotionale Bindung an Bäume“. Niemand sei „unbetroffen, wenn es um Bäume geht“, sagte er. Gerade deshalb sei es schwierig, in dieser Debatte sachlich zu blei-

ben. Die Neupflanzung eines Baums koste rund 3.000 Euro. Bei etwa 700 Fällungen pro Jahr würden die Nachpflanzungen rund zwei Millionen Euro kosten – eine große Summe im Vergleich zu den übrigen Aufgaben des Bezirks. Dennoch müsse dringend etwas für die durch Trockenheit und Klimawandel gestressten Bäume getan werden.

Wie emotional aufgeladen die Debatte rund um Bäume und Wald sein kann, zeigte sich auch bei der Diskussion um mögliche Windräder in der Jungfernheide. Diese sollen gemäß den bundesweiten Ausbauzielen für Windenergie errichtet werden, um die Energiewende voranzutreiben. Die CDU brachte dazu eine Dringlichkeitsempfehlung ein, die verhindern soll, dass in der Jungfernheide Windräder gebaut werden.

Vor allem die Grünen mit dem Co-Vorsitzendem Hinrich Westerkamp plädierten dafür, die Frage zunächst in den zuständigen Ausschüssen zu beraten, bevor die BVV darüber abstimmt. Auch SPD-Fraktionsvorsitzender Marco Käber sprach sich für eine Ausschussberatung aus. Er warf der CDU vor, mit ihrer Ablehnung ein „relativ populistisches Signal“ zu senden.

Zwar hatte sich Felix Schönebeck (CDU) zuvor grundsätzlich für die Energiewende ausgesprochen, lehnte aber Windräder in der Jungfernheide ab, da diese „massiv in die Natur“ eingreifen würden. Letztlich setzte sich die CDU mit Unterstützung der AfD durch: Die Dringlichkeitsempfehlung wurde ohne Ausschussberatung verabschiedet. **bs**



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr
 Telefon (030) 402 05 904
 www.berliner-rohstoffhandel.de

Richtfest

Wittenau – Das Richtfest für ein Wohnhaus im „Quartier Alt-Wittenau“ mit 105 Wohnungen bzw. 242 bezahlbaren Wohnplätzen für Auszubildende und Studierende wird am 25. Juni in der Roedernallee 118 und 118a gefeiert. Die Fertigstellung ist bis zum Sommer 2026 geplant. **red**

Vor allem die Grünen mit dem Co-Vorsitzendem Hinrich Westerkamp plädierten dafür, die Frage zunächst in den zuständigen Ausschüssen zu beraten, bevor die BVV darüber abstimmt. Auch SPD-Fraktionsvorsitzender Marco Käber sprach sich für eine Ausschussberatung aus. Er warf der CDU vor, mit ihrer Ablehnung ein „relativ populistisches Signal“ zu senden.

RAZ aus'm Rathaus

Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf



RAZ Podcast hören

über www.raz-zeitung.de und auf allen anderen üblichen Plattformen wie Spotify, Apple und Amazon

SKODA 130 JAHRE

Stark im Service. - Günstig im Preis!
Ihr Skoda-Partner im Norden von Berlin.

Viele tolle Angebote und unser freundliches Team erwarten Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auto Punkt Falkensee & Spandau
 Falkensee · Coburger Str. 8
 T 03322 / 35 35
autopunkt-falkensee.de

Broschüren
 Notizblöcke
 Durchschreibesätze
 Visitenkarten

Plakate/Baupläne
 Karten für bes. Anlässe
 Beipackzettel
 Wahlscheine

Aufkleber/Schilder
 Gemeindebriefe
 Amtsblätter

A3 OFFSET DRUCK GmbH
 Hermann-Schumann-Straße 3
 16761 Hennigsdorf
 © 033 02 | 22 55 88
 info@a3offset.de

Streunerhunde brauchen unsere Hilfe!

VIER PFOTEN rettet Tiere in Not und beschützt sie. Weltweit.

Helfen Sie mit! Unterstützen Sie unsere Arbeit mit IHRER Spende.
VIER PFOTEN Spendenkonto
 IBAN DE86 4306 0967 1193 1759 00
 BIC GENODEM1GLS

www.vier-pfoten.de/spenden

Harmloses Kicken auf Spielplatz eskaliert

Ein Junge ärgert zwei andere beim Fußballspielen: Da gingen 100 Nachbarn und Verwandte aufeinander los

Reinickendorf – Es schien ein ganz ruhiger Abend zu werden, dieser Dienstag auf dem Spielplatz an der Zobelwitzstraße. Zwei Jungen – elf und zwölf Jahre alt – spielten Fußball in der Sommersonne, als ein weiterer Gleichaltriger erschien und den beiden immer wieder den Ball wegschnappte. Die fanden das nicht gut und ein Streit zwischen den Jungs entwickelte sich immer mehr zu einer Rauferei, in die sich bald auch Erwachsene einschalteten.

Zahlreiche Familienangehörige der Kinder mischten sich ein, es kam zu Handgreiflichkeiten. Die Menschenmenge wuchs innerhalb von Minuten auf rund 100 Personen an, darunter die drei Mütter der Streithähne und zwei Schwestern des Störenfriedes. Und als sei das nicht schon alles unerfreulich genug, warfen die Schwestern Steine in die Menge. Als die Situation komplett zu eskalieren



Ort des Geschehens: der Spiel- und Fußballplatz in der Zobelwitzstraße

Foto: fle

drohte, verständigte einer der Zuschauer über 110 die Beamten des Polizeiabschnitts 11, die sofort Einsatzkräfte mit Blaulicht zum Ort des Geschehens schickten.

Doch als die Polizeibeamten eintrafen, beruhigte sich die Situation überhaupt nicht, zu emotional aufgeheizt standen sich die wütenden

Angehörigen gegenüber, beschimpften sich und rangelten miteinander.

Während die Polizisten versuchten, die Menge zu beruhigen und zu deeskalieren, sah einer der Beamten, dass ein Mann – wie sich später bei Feststellung der Personalien herausstellte, 46 Jahre alt – einem 17-jährigen mit der

Faust ins Gesicht schlug und ein Messer zog. Nun drohte die Lage völlig außer Kontrolle zu geraten. Die Polizeibeamten zogen ihre Dienstwaffen und richteten sie auf den aggressiven Mann mit dem Messer. Der überlegte sich kurz, dass es wohl keine gute Idee wäre, jetzt auf die Beamten loszugehen, ließ das

Messer fallen, wurde von den Beamten zu Boden gebracht und mit Handschellen gefesselt. Inzwischen trafen immer mehr Einsatzfahrzeuge der Polizei ein, 16 waren es dann insgesamt. Erst mit dieser starken Polizeipräsenz beruhigte sich die Lage.

Die beiden Kinder, die Fußball gespielt hatten, klagten zwar über Schmerzen, lehnten eine ärztliche Behandlung aber ab. Der 12-jährige, der den Streit begonnen hatte, war augenscheinlich selbst erstaunt, was er angerichtet hatte. Am Kopf hatte er eine Platzwunde, die wehtat, wie er bekundete und außerdem hätte er Atemnot. Sanitäter brachten ihn in Begleitung seiner Mutter ins Krankenhaus.

Die Polizei wird sich vorerst nicht mehr mit den drei Jungs beschäftigen, wohl aber mit dem Messer-Mann. Das Fachkommissariat der Direktion 1 wird dringend mit ihm sprechen wollen. **hb**

Milieuschutz Letteplatz

Infoveranstaltung am 16. Juli

Reinickendorf – Unter Federführung der grünen Stadträtin für Stadtentwicklung Korinna Stephan wird das bestehende Milieuschutzgebiet „Letteplatz“ einer erneuten Prüfung unterzogen. Das Ziel: den Schutz zu sichern und auf umliegende Wohngebiete auszuweiten. Die Untersuchung startet im Juli mit einer Haushaltsbefragung. Dabei werden anonym soziale Strukturen, Wohnverhältnisse, Mietent-

wicklungen und Nutzung der Infrastruktur erfasst. Die Ergebnisse sind entscheidend dafür, ob die Voraussetzungen für den Fortbestand des Milieuschutzes weiterhin erfüllt sind und ob eine Erweiterung des Schutzgebiets möglich ist. Die Befragung wird von S.T.E.R.N. durchgeführt. Eine öffentliche Infoveranstaltung findet am 16. Juli, 18 Uhr, in der Reginhard-Grundschule, Letteallee 39, statt. **red**

Eine Brücke mit Zustandsnote 3,8

Doch nun wird der Flughafenseesteg bald erneuert

Tegel – Die Fußgängerbrücke am Flughafensee zwischen dem Vorbecken des Schwarzer-Graben-Kanals und dem See ist seit Mai 2022 gesperrt. Aufgrund erheblicher baulicher Mängel war der hölzerne Steg nicht mehr sicher.

Ende 2023 attestierte der Senat der Brücke die Zustandsnote 3,8. „Damit ist der Flughafenseesteg in Tegel mit dem berlinweit schlechtesten

Zustand trauriger Spitzenreiter bei den maroden Brücken“, erklärt Felix Schönebeck, Vorsitzender der CDU Tegel.

Doch nun wurde bekanntgegeben, dass die 47 Meter lange Brücke in den Jahren 2025/26 erneuert werden soll. „Dann wird der attraktive Aussichtspunkt mit seinem herrlichen Blick über den Flughafensee und der Abkürzung für Fußgänger

bald wieder nutzbar sein“, so Schönebeck. Jetzt müssen die Anwohner der Siedlung Cité Guynemer einen immensen Umweg nehmen, um an den See zu gelangen.

Neben dem Flughafenseesteg in Tegel gehören auch der Fürst-Bismarck-Steg in Waidmannslust und der östliche Eichwerder-Steg in Lübars zu den ausgewählten Brückenbauprojekten für die Jahre 2025/26. **red**

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
WANN ab sofort
AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen
zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen
Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Tiny House: Ein Tisch, ein Bett, ein Dach

Vier der grünen Miniholzhäuser sind in Reinickendorf für obdachlose Menschen aufgestellt worden

Bezirk – Der Mann möchte seinen Namen nicht sagen. Er will seine Familienangehörigen schützen, die ausgegrenzt werden könnten, wenn bekannt wird, dass er auf Hilfe angewiesen ist. Seit Mitte Mai wohnt der zurückhaltende, freundliche Mann in einem Gartenhaus. Gut drei Quadratmeter ist die Hütte groß. Es ist ein Dach über dem Kopf. Nicht mehr als nötig, damit das Bett trocken bleibt. Eine Notlösung.

Aufgestellt hat das Häuschen der Bezirk. Tiny-House-Projekt für obdachlose Menschen nennt Reinickendorf das neue Angebot. Martin Proschmann, im Vorstand der Berliner Help Stiftung, kümmert sich um Haus und Bewohner. „Hier können jetzt Menschen direkt von der Straße aus rein.“ Unbürokratisch, ohne Amt, ohne Ausweis. Martin Proschmann, seit 23 Jahren Sozialarbeiter, kennt viele Obdachlose. Unter anderem, weil die Berliner Help Stiftung die kostenlose Essensausgabe am Franz-Neumann-Platz mitorganisiert. Er weiß: Einfach eine Hütte aufzustellen, das reicht nicht. Infrage kommt das



Sozialarbeiter Martin Proschmann (r.) und Stadtrat Uwe Brockhausen vor einem der vier Tiny-Houses Foto: as

neue Angebot für Wohnungslose, bei denen „der Wunsch nach Veränderung da ist“. Denn für die Bewohner der kleinen Holzhäuser gibt es auch Verpflichtungen. Wenn auch kleine – wie zum Beispiel die regelmäßigen Tref-

fen mit dem Sozialarbeiter, ein bis zweimal in der Woche. Für Sozialstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) ist diese Betreuung der entscheidende Punkt an den Tiny Häusern. Es gehe darum, den Bewohnern grundlegende Verhal-

tensweisen zu vermitteln. „Was für uns selbstverständlich ist, die eigenen Angelegenheiten zu klären“, dabei soll das Projekt unterstützen. Man könnte über das Projekt sagen: Ein Dach über dem Kopf ist die Erste Hilfe.

Für den Mann, der sich nicht in der Zeitung sehen will, ist das Holzhaus „sehr schön, besser als nix“. Seit einem Monat habe er keine Schlafmöglichkeit mehr gehabt, konnte nicht mehr bei Freunden schlafen. Deshalb habe ihm das Sozialamt das grün gestrichene, schattig gelegene Tiny House unter den hohen Bäumen vermittelt. Er hoffe, später über das Amt eine geförderte Unterkunft der Wohnungslosenhilfe zu bekommen. Eine Pension, wie er es formuliert.

Bedarf auch im Bezirk gestiegen

Für den Bezirk sind die vier Hütten eine von vielen Hilfen im komplexen System der Obdachlosenhilfe. Sie sind als temporäre Zwischenstationen gedacht, um Menschen wieder in geordnete Strukturen überführen zu können. Das Geld dafür ist zunächst für zwei Jahre gesichert. Wie hoch die Obdachlosigkeit in Reinickendorf ist, wisse niemand, sagt Sozialstadtrat Uwe Brockhausen. Aber: „Auch in Reinickendorf wächst der Bedarf.“ **as**

Probleme mit den Containern

Bezirk – Eine Verbesserung bei der Leerung der Alt-Kleider-Container – das wollten die Reinickendorfer Bündnisgrünen für ein sauberes Reinickendorf erreichen. Deshalb brachten sie in die jüngste Sitzung des Bezirksparlaments einen entsprechenden Antrag ein. Überquellende Alt-Kleider-Container sind ein Problem. Deshalb sollte sich das Bezirksamt bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen, dass die Container regelmäßig geleert werden und somit auch der aus Containern herausquellende Berg von Textilien und Schuhen von den Gehwegen verschwindet. Der Antrag wurde allerdings von den Bezirksverordneten abgelehnt.

Am 1. Januar trat die neue Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien in Kraft. Textilien, die nicht mehr gebraucht werden, dürfen nicht mehr im Restmüll entsorgt werden. Sie müssen in den Wertstoffhöfen abgegeben oder in den Alt-Kleider-Containern entsorgt werden. Stark verschmutzte Textilien dürfen weiterhin in den Hausmüll.

red

Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen

All You Can Eat

Innenräume klimatisiert
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen

MITTAGSBUFFET
~~18,90 €~~ nur **15,90 €** p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ABENDBUFFET
Di-Fr:
~~22,90 €~~ nur **20,90 €** p. P.
(17-21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~25,90 €~~ nur **21,90 €** p. P.
(12-21 Uhr)

ZHOU'S FINE 周家 CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

Küchenmonteur/Möbelmonteur (m/w/d)

Festanstellung in Vollzeit | Familienbetrieb | Faire Bezahlung
Standort: Holzhauser Straße, Arbeitszeit: Mo bis Fr (Vollzeit)
Start: Ab sofort oder nach Vereinbarung

Sie haben Erfahrung im Möbel- oder Küchenaufbau? Sie suchen eine langfristige Stelle mit geregelten Arbeitszeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen einen engagierten und zuverlässigen MA zur Verstärkung unseres Teams. Unser Unternehmen legt Wert auf ein kollegiales Arbeitsumfeld, flache Hierarchien und einen respektvollen Umgang.

Ihre Aufgaben:

- Montage von Küchenmöbeln und Einbauküchen bei Kunden vor Ort
- Aufbau und Anschluss von Geräten (Herd, Backofen, Spülmaschine etc.)
- Umgang mit modernen Werkzeugen und Montagesystemen
- Einhaltung von Qualitätsstandards und termingerechte Umsetzung

Ihr Profil:

- Erfahrung als Küchenmonteur, Möbelmonteur, Tischler oder ähnlichen Beruf
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis
- Führerschein der Klasse B von Vorteil (Firmenfahrzeug möglich)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift zur sicheren Verständigung
- Selbstständige, saubere und kundenorientierte Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- sichere Festanstellung in Vollzeit
- Faire Bezahlung und pünktliche Vergütung
- Montag bis Freitag – keine Wochenendarbeit
- freundliches, familiäres Team
- Arbeitskleidung und moderne Firmenfahrzeuge
- Einarbeitung und langfristige Perspektiven

Jetzt bewerben und Teil unseres Teams werden!

Sie haben Fragen zur Stelle oder möchten mehr erfahren?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Bewerbung telefonisch oder per E-Mail:

Firma Ehling-Service | Ansprechpartnerin: Jacqueline Ehling
Tel.: 0173-589 55 65 | E-Mail: Bewerbung@ehling-service.de

Kiezfest mit Hilferuf: „Es ist ein stetes Bangen“

Der Jugend-, Familien- und Sozialarbeit im Rollberge-Kiez fehlt es an Planungssicherheit

Waidmannslust – Der Rollberge-Kiez rund um die Tischestraße war am vergangenen Freitag Schauplatz eines besonderen Kiezfestes. Einerseits ging es an an diesem Nachmittag um Spiel, Spaß und geselliges Beisammensein. Andererseits hatte die Veranstaltung auf dem Poppeleplatz auch eine wichtige Botschaft. Mehrere freie Träger und Initiativen der dort engagierten Jugend-, Familien- und Sozialarbeit artikulierten ihre Sorgen um die künftige Finanzierung der Arbeit im sozialen Brennpunkt-Viertel.

„Es ist ein stetes Bangen, man weiß nie wie es weitergeht“, erläuterte Natascha Köster den Hintergrund der von ihr mit initiierten Veranstaltung. Finanzierungen seien meistens auf zeitlich begrenzte Projekte bezogen. Es gebe dadurch keine mittel- oder gar langfristige Pla-

nungssicherheit. Die Träger müssten immer mit finanziellen Kürzungen und Stellenstreichungen rechnen. Daher startete Köster, lokale Bildungs- und Koordinationsbeauftragte der Horizonte-für Familien-gemeinnützige Gesellschaft mbH, einen eindringlichen Hilferuf an die politisch Verantwortlichen. In einer Art Brandbrief, adressiert an die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner sowie an Jugend- und Familienstadtrat Alexander Ewers, wurde die Situation aus Sicht der vor Ort Handelnden dargestellt, Forderungen artikuliert.

„Unsere Arbeit lebt von Vertrauen, Beständigkeit und der engen Zusammenarbeit mit den Familien. Ein Wegfall von Angeboten oder der Abbruch bewährter Strukturen würde gerade für die Kinder, Jugendlichen und Familien in einem ohnehin herausfordernden Umfeld einen



„Unkürzbar“ lautet die Botschaft, mit der auf die besondere Situation im Rollberge-Kiez hingewiesen wurde.

schmerzlichen Einschnitt bedeuten“, steht in dem Brief. Die daraus resultierenden Brüche in Beziehungen, Vertrauensverlust und mangelnde Ansprechbarkeit würden die bisherigen Erfolge der sozialen Arbeit gefährden und vermutlich langfristige Folgekosten nach sich ziehen, heißt es weiter. „Unkürzbar“, ist somit das in einem Wort zusammengefasste Motto.

Die eindringliche Bitte der Verfasser lautet, die besondere Situation im Rollberge-Kiez bei den künftigen Pla-

nungen zu berücksichtigen. Der Brief wurde im Rahmen des Festes offiziell an eine Mitarbeiterin aus der Stabsstelle des bezirklichen Jugend- und Familienressorts übergeben. Bezirksstadträte waren, obwohl eingeladen, nicht zugegen.

Zugegen waren aber viele Anwohner, Jung und Alt. Sie konnten sich an rund zwei Dutzend Ständen über die Angebote freier Träger, Vereine und Initiativen informieren. Exemplarisch seien das Quartiersmanagement,

Gangway Straßensozialarbeit, Jugendberufsagentur Berlin, Streethouse Kinder- und Jugendcafé, Malteser, Unionhilfswerk oder Arbeiterwohlfahrt genannt. Die Wohnungsbau-Gesellschaft Gewobag zeigte gleichfalls Präsenz. Es gab viele Mitmachangebote, etwa eine „Meckerbox“. Kids durften Einsatzfahrzeuge von Polizei und Feuerwehr erkunden. Ein Bühnenprogramm mit Live-Musik, Tanz und Artistik sorgte für Kurzweil. Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz.

Fotos: (2): ks



Auf der Bühne bewiesen junge Talente ihr Können.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Das Logo weist den Weg

Neuer Stammtisch gegen Einsamkeit in der Alten Fasanerie

Waidmannslust – Der dritte offene Stammtisch gegen Einsamkeit wurde Anfang Juni im Eiscafé Bacio in Waidmannslust von Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) und der Einsamkeitsbeauftragten Katharina Schulz eröffnet. Ab sofort bietet das Café am Zabel-Krüger-Damm 37 freitags ab 11 Uhr Raum für Begegnung, Gespräche und neue Kontakte – ohne Anmeldung und offen für alle.

„Mit unseren Stammtischen schaffen wir Räume der Wärme, der Begegnung und des echten Miteinanders. Wenn Menschen hier Anschluss und neue Zuversicht finden, dann haben wir genau das erreicht, was zählt“, sagte die Bezirksbürgermeisterin. Am selben Tag wurde eine weitere Anlaufstelle gegen



Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (l.) und Grace Adenmosun bringen den Sticker an der Alten Fasanerie an Foto: BA Rdf.

Einsamkeit eingerichtet: An der Alten Fasanerie in Lübars wurde ein entsprechender Sticker angebracht. Der dortige Stammtisch wird am Montag, 30. Juni, 15 Uhr, in der „Hofstube“, Fasanerie 10, erstmalig stattfinden – Grace T. Adenmosun wird ihn leiten. Er wird dann dort jeden 3. Freitag im Monat von 15

bis 18 Uhr stattfinden, das nächste Mal am 18. Juli. Die Stammtische richten sich an Menschen, die Anschluss suchen oder einfach Teil einer offenen Runde sein möchten.

Am 7. Juli, 14 Uhr, wird im Emmanuel Stadtteilzentrum Borsigwalde, Ziekowstraße 114, der 5. Stammtisch im Bezirk eröffnet.

red

www.SchlagerRadio.de



Du hast mich tausendmal belogen

Die großen Hits von Andrea Berg

Dienstag, 16. September, 19:30 Uhr
Sonntag, 28. September, 17:30 Uhr
Dienstag, 30. September, 19:30 Uhr
Prime Time Theater, Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam beliebte Songs wie „Die Gefühle haben Schweigepflicht“, „Ich werde lächeln wenn du gehst“, „Mosaik“ und viele mehr. Infos & Tickets unter:

www.primetimetheater.de/singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Capoeira in Hermsdorf

Brasilianischer Kampftanz beim VfB



Die Capoeira-Truppe beim VfB Hermsdorf

Foto: Verein

Hermsdorf – Capoeira, ein afro-brasilianischer Kampftanz, bei dem es um Beweglichkeit, Gleichgewicht, Ausdauer und Rhythmusgefühl geht, wird mit je einer Kinder- und einer Erwachsenen-Gruppe beim VfB Hermsdorf trainiert. Nun standen im Juni Gürtelprüfungen an. Die Prü-

fer waren aus Brasilien und Frankreich angereist. Jeder Prüfling „tanzte“ mit einem oder mehreren Meistern und erhielt im Anschluss ein Zertifikat und den ersehnten Gürtel. Für erstmals angetretene Teilnehmer gab es zusätzlich einen eigenen Capoeiranamen „Apelido“. **red**

Sportfest mit Inklusion

Vereine und Verbände stellen sich vor

Wittenau – Am 20. Juli heißt es auf der Sportanlage an der Göschenstraße „Familiensportfest im Kiez“. Von 11 bis 17 Uhr stellen sich Reinickendorfer Sportvereine und -verbände mit vielfältigen Sportangeboten vor. Besucher können Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote kostenfrei ausprobieren und die Vereine in ihrem Kiez kennenlernen. Die Mitmach-Angebote reichen von Fun- und Trendsportarten, Pickelball, Padel-Tennis, Blasrohrschießen bis zu traditionellen Sportarten, wie Turnen, Leichtathletik, Rugby, Tanzen, Judo, Kickboxen,

Boxen, Rudern, Tischtennis, Hockey, Handball, American Football, Fußball und noch mehr.

Bei den Angeboten für Menschen mit Behinderung macht das „Inklusionsmobil“ vom Deutschen Behindertensportverband und Nationalen Paralympischen Komitee an der Göschenstraße halt. Dazu kann man das Mini-Sportabzeichen (Einstieg für die Jüngsten im Alter von 3 bis 6 Jahren) sowie das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Es gibt umfangreiches Informationsmaterial zum Mitnehmen über Sport, Bewegung und gesunde Ernährung. **red**

Trotz 7:4-Sieg: Conco steigt ab

Nach 12 Jahren müssen die Wittenauer die Landesliga verlassen

Bezirk – Wohl selten lagen Freud und Leid so nah beieinander wie am vergangenen Sonntag auf der Sportanlage an der Göschenstraße. Der Fußball-Landesligist Concordia Wittenau gab alles, um den drohenden Abstieg in die Bezirksliga vielleicht doch noch abzuwenden. Im allerletzten Saisonspiel gegen den ebenfalls abstiegsgefährdeten SFC Stern 1900 II musste ein Sieg her – man musste gleichzeitig aber auf Schützenhilfe des 1. FC Novi Pazar in Form eines Erfolgs gegen die SF Kladow hoffen.

Teil eins der Mission gelang. Concordia schaffte in einem atemberaubenden Spiel, in dem man zur Pause mit 1:3 zurücklag, noch die Wende und ging schließlich als 7:4-Sieger vom Platz. In der Gluthitze auf dem Kunstrasenplatz rafften sich die Wittenauer zu einer wahren Energieleistung auf und kämpften die immer mehr nachlassenden Gäste aus Steglitz nieder. Joris Schönwald traf zum 2:3, wenige Sekunden später erzielte Kapitän Philipp Engel das 3:3. Auch den nächsten



Tor erzielt, aber die Nichtabstiegsplätze waren am Ende zu weit weg für Concordia Wittenau und seinen Kapitän Philipp Engel.

Foto: bek

Rückschlag in Form des 3:4 steckte die Truppe von Coach Thomas Heymann weg. Schönwald war zum 4:4 zur Stelle, Luis Seifert sorgte für die 5:4-Führung, Yassin Al Moussa erhöhte auf 6:4 und Hassan Jammoul machte den Deckel drauf. Doch der Jubel schlug bald in Trauer um, als die Kunde vom Kladower 3:2-Sieg beim Novi Pazar die Runde machte. Nach zwölf Jahren in der Landesliga muss Concordia wieder runter in die Bezirksliga.

Der VfB Hermsdorf indes verpasste den angepeilten

Aufstieg in die Berlin-Liga. Hinter Meister Blau-Weiß 90 und Vizemeister SSC Südwest landete die Elf von Trainer Tobias Röttgen auf Rang drei. Südwest spielt nun die Relegation gegen den Zweiten der anderen Landesliga-Staffel BFC Meteor.

In der Berlin-Liga festigte der Frohnauer SC mit einem 6:4-Sieg zum Abschluss gegen Polar Pinguin Tabellenrang neun. Drei Tore erzielte Sebastian Lemgau, der ebenso wie Nicholas Schöning letztmals für den FSC aufblief. **bek**

17.508 km in drei Wochen

Rathaus-Füchse wieder Vierte bei „Stadtradeln für gutes Klima“

Bezirk/Berlin – Zum dritten Mal hat sich das Bezirksamt Reinickendorf mit dem eigenen Team „Rathaus-Füchse“ an der Kampagne „Stadtradeln – Radeln für gutes Klima“ beteiligt. Die 74 Kolleginnen und Kollegen sind im dreiwöchigen Aktionszeitraum 17.508 km gefahren. Für das Podest der besten drei hat es zwar wieder nicht ganz gereicht, aber die Reinickendorfer Radler konnten den vierten Platz unter den Bezirksamts-Teams aus dem Vorjahr verteidigen. Unter allen 1.683 Teams aus Berlin belegten die Rathaus-Füchse den 48. Platz.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU): „Die Stadtradeln-Aktion zeigt, dass wir als Füchse-Team gemeinsam Herausforderungen angehen. Wer mit dem Rad zur Arbeit kommt, hat schon am frühen Morgen etwas für sich und die Umwelt getan, und das ist ein wunderbarer Start in den Arbeitstag.“

In Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, Jane Krüger, gab es zum



Das Fuchsteam ist stolz auf seine Stadtradler.

Foto: BA Reinickendorf

Aktionsstart und -abschluss „Fairkostungen“ mit Kaffee, Eistee, Snacks und frischen Infos über den Fairen Handel. Seit September 2024 ist Reinickendorf als „Fairtrade-Town“ zertifiziert. Mit am Start war die Polizei, die Fahrräder aller Interessierten codierte.

Das Land Berlin nimmt bereits seit 2016 an der Aktion Stadtradeln federführend teil und unterstützt die Teams bei der Bewerbung und Vorberei-

tung der Aktion mit Materialien und Informationen.

Mithilfe einer App, die die Fahrradkilometer dokumentiert, ist ein teaminternes und berlinweites Ranking einsehbar und motiviert die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Erreichen einer bestimmten Platzierung noch mehr Rad zu fahren. Dabei flossen alle mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer in die Zählung ein – d.h. auch privat gefahrene Strecken. **red**

Wenn's zu heiß wird,
jeh doch ins Theater!

Wir machen
Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coollet Programm!



prime
time
theater

ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG
*** IM GANZEN THEATER ***

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

DAS BERLINER
KULT-THEATER



KINDER- UND SPORTFEST



5. / 6. JULI



Sa. 11 – 18 Uhr
So. 11 – 17 Uhr



Sportpark der Füchse Berlin
Kopenhagener Str. 33, 13407 Berlin



Stempelstationen und Füchse-Sportabzeichen



Bartscherer Familienlauf
am Sonntag



Über 20 Sportangebote zum Mitmachen



Große Tombola

EINTRITT FREI

☎ 030 921 0809 0



info@fuechse-berlin-reinickendorf.de

Partner & Sponsoren:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Bezirkamt Reinickendorf



BERLIN



IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!



02.07.
bis
30.08.

Was haben David Hasselhoff, Elon Musk und Patrick Swayze mit dem Weddinger Plötzensee zu tun? Vielleicht mehr, als man denkt. Zu erleben in der sommerlichen Komödie „Schwimm langsam – jetzt erst recht“. Für alle, die immer schon mal wissen wollten, wie GWSW-Frontmann Kalle in flotter roter Badeshorts aussieht ... und was die „Plötze“ legendär macht!



prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Volles Programm im Sportpark Füchse laden am ersten Juli-Wochenende zum großen Fest ein

Bezirk – Am ersten Juliwochenende verwandelt sich der Füchse-Sportpark zwischen Kopenhagener Straße und Freiheitsweg in eine bunte Bewegungslandschaft: Am Samstag, 5. Juli, von 11 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 6. Juli, von 11 bis 17 Uhr, laden die Füchse Berlin Reinickendorf wieder zum großen Kinder- und Sportfest ein – mit freiem Eintritt und kostenlosen Mitmachangeboten für die ganze Familie.

Ob Rugby, Turnen oder Leichtathletik, Tanzen für Kinder und Erwachsene, Hockey oder Tischtennis – zahlreiche Abteilungen der Füchse präsentieren sich mit Mitmachstationen zum Ausprobieren. Kinder können Tennisbälle schlagen, das Ringen testen, die Trendsportart Padel kennenlernen und bei vielfältigen sportlichen Herausforderungen Stempel für ihr Füchse-Sportabzeichen sammeln.

Und zwischendrin erobern sie die neue Fuchsi-Hüpfburg. Auch Eltern und Großeltern sind eingeladen, aktiv zu werden und die Sport- und Fitnessangebote für Erwachsene kennenzulernen. Und alle gemeinsam können beim Bartscherer-Familienlauf



Give me five! Maskottchen Fuchse ist bei Kids beliebt. Hoffentlich wird es ihm bei der Sommerhitze nicht zu warm unterm Pelz. Foto: Verein

mitmachen und Gutes tun! Die Firma Bartscherer spendet einen Euro für jeden Teilnehmer an die Björn Schulz Stiftung.

„Mit unserem beliebten Kinder- und Sportfest begeistern wir Groß und Klein für Aktivitäten, stellen unsere Sportarten vor und gewinnen Menschen für das Miteinander im Verein. Dabei stärken wir den sozialen Zusammenhalt“, erklärt Füchse-Präsident Frank Steffel. Und weiter: „Im Team Sport zu treiben macht Spaß und fordert heraus, für die Mannschaft Höchstleistungen zu

erbringen, wie wir es gerade in historischer Weise bei der ersten Deutschen Meisterschaft unserer Profi-Handballer erleben durften! Mit dem Breitensport fängt alles an und den feiern wir mit unserem Kinder- und Sportfest.“

Willkommen sind Sportinteressierte, Familien, Neugierige und alle, die ein aktives Wochenende voller Spiel, Bewegung und Gemeinschaft erleben möchten. Ein buntes Programm, engagierte Vereinsmitglieder und Medaillen fürs Füchse-Sportabzeichen warten auf kleine und große Gäste. **red**

Runder Geburtstag in Frohnau

Nordberliner Schützengemeinschaft feierte 50. Vereinsjubiläum

Bezirk – Ein runder Geburtstag stand am Pfingstsonntag an. Die Nordberliner Schützengemeinschaft feierte ihr 50-jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumsprogramm auf dem Vereinsgelände an der Senheimer Straße. Zahlreiche Mitglieder, Freunde des Vereins sowie Vertreter aus Politik und Sport kamen zusammen, um das besondere Ereignis zu würdigen.

Der Reinickendorfer Sportstadtrat Harald Muschner (CDU) überbrachte die Glückwünsche des Bezirksamtes verbunden mit einer Spende in Höhe von 200 Euro und betonte in seiner Ansprache die herausragende Bedeutung des Vereins für das sportliche und gesellschaftliche Leben im Bezirk: „Ein halbes Jahrhundert Vereinsgeschichte steht nicht nur für gelebte Tradition und Gemeinschaft, sondern auch für sportlichen Ehrgeiz und beeindruckende Erfolge“, so Muschner. Besonders hob er die engagierte Jugendarbeit und das starke ehrenamtliche



v.l.n.r.: Andreas Koch (2. Vorsitzender), Claudia Zinke (Landessportbund), Michael Vent (1. Vorsitzender), Sportstadtrat Harald Muschner, Detlef Trappe (Vorsitzender des Sportausschusses) Foto: BA Reinickendorf

Engagement hervor, das die Nordberliner Schützengemeinschaft auszeichne.

Der Verein, der aktuell über 200 Mitglieder zählt, darunter viele Jugendliche, blickt auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte mit zahl-

reichen sportlichen Erfolgen auf Bezirks- und Landesebene zurück. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt wird von beiden Seiten geschätzt und soll auch in Zukunft weitergeführt werden. **red**

FuWo als ePaper lesen & mehr als 10% sparen

www.fuwo.app/epaper



119,99 € / Jahr
statt 140 €



www.fuwo.app/epaper
fussball_woche  



**Veranstaltungsprogramm am EJF-Tag
Diakoniezentrums Heiligensee am 29.06.2025**

Hauptbühne auf dem Marktplatz (11.00-17.00 Uhr)
 11.00 Uhr: Gottesdienst
 12.00 Uhr: Begrüßung
 12.10 Uhr: Berliner Police Pipe Band
 12.35 Uhr: Kinder-Tanzgruppe
 13.15 Uhr: Silverpearls
 14.35 Uhr: In What
 15.45 Uhr: Trommelgruppe der LR
 16.25 Uhr: Jevatta
In den Pausen: Black Bottoms

Programme Lebensräume (An der Wildbahn 121-131): **DJ, Volkstanz, Trommelgruppe** (12.00-17.00 Uhr)

Reit- und Fahrverein (Diakonieweg 6): 13.30-15.00 Uhr: **Ponyreiten**

Saal am Marktplatz: **Figurentheater Gigis Guckkiste:** 14.30-15.15 Uhr: „**Vogelpicknick**“ (ab 4 Jahren)

Parkplatz am Café am Markt: **Feuerwehrstation, Karussell, Hüpfburg**

Diakonieweg/Erlich-Anger-Weg: **Kletterwand**

Kita „Regenbogen“ (Keilerstr. 23): **Kaffeegarten**

Gelände Garten- und Landschaftsbau (An der Wildbahn 133): **Besichtigung Fuhr- und Gerätepark, Barfußpfad, Vorstellung der Abtl. Reinigung, Haustechnik und Elektro**

Über das ganze Gelände verteilt: Speisen, Getränke und Infostände aus dem EJF-Verbund und von Kooperationspartner:innen

Café am Markt: 12.00-18.00 Uhr
Sitzgelegenheiten auch hinterm Café

Diakoniezentrums Heiligensee Keilerstr. 19 13503 Berlin www.diakoniezentrum.ejf.de

761 Tage lang versteckt

Anne-Frank-Tag im Romain-Rolland-Gymnasium

Waidmannslust – Die Klasse 8f des Romain-Rolland-Gymnasiums nahm dieses Jahr am Anne-Frank-Tag teil, einer bundesweiten Schulaktion gegen Antisemitismus und Rassismus. Am 12. Juni eröffnete die Klasse eine Ausstellung über Anne Frank im Foyer der Schule. Das jüdische Mädchen ist eines der bekanntesten Opfer des Holocausts.

An sechs Stationen erfahren die Besucher auf Plakaten, die sowohl vom Anne Frank Zentrum als auch von der Klasse gestaltet wurden, und Modellen, wie sich das Leben von Anne Frank und ihrer Familie veränderte. Ferdinand, Schüler der Klasse 8f, erläuterte beispielsweise den Grundriss des Zimmers von Anne Frank, in dem sich das Mädchen über 761 Tage lang versteckt hatte. Das Zimmer wurde maßstabsgetreu im Foyer aufgeklebt.

Der Anne-Frank-Tag wird vom Anne Frank Zentrum in Berlin organisiert und findet jährlich anlässlich ihres Geburtstages am 12. Juni statt. Bundesweit beteiligten sich über 700 Schulen an dem Aktionstag, der unter dem Motto „Erinnern und Engagie-



Lehrerin Michaela Gunia lässt sich von Charlotte (li) und ihren Mitschülerinnen die Ergebnisse vorstellen. Foto: pv

ren digital“ stand. Im Vorfeld beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler und ihre Klassenlehrerin Ulrike Reichel-Fischer im Deutschunterricht mit dem Tagebuch von Anne Frank.

Sie gingen außerdem durch die Spandauer Vorstadt in Mitte und dokumentierten

dort Spuren von früherem jüdischem Leben. Sie besuchten die ehemalige Synagoge in der Kleinen Auguststraße, das frühere Altenheim in der Großen Hamburger Straße und die ehemalige jüdische Mädchenschule. Auch der jüdische Friedhof in Weißensee war ein Ziel. **red**

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe



**Backnanger Straße 9
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030 - 405 33 176
kontakt@rettungsring.org
www.rettungsring-ev.de**

Alles erlebt und niemals klagen

Zwei Reinickendorfer feierten ihren 101. und 102. Geburtstag

Bezirk – Die Zahl „102“ finde sie „nicht sehr kribbelnd“, aber sie wolle nicht klagen: Das sagte Ilse Schendel, die kürzlich ihren 102. Geburtstag feierte. Aber ihr ginge es gut, auch wenn die Beine nicht mehr so wollen und es ihr manchmal schwer falle, sich beim Kochen oder Lesen zu konzentrieren.

Ilse Schendel ist gelernte Schneiderin und arbeitete unter anderem für die Firma „Theaterkunst“, die damals die Berliner Theater mit Kostümen versorgte. Später fertigte sie Turnierkleider, beispielsweise für die Tanzschule Mangelsdorff.

Mit 101 Jahren alles schon erlebt

„Es gibt keine Lebenslage, die man nicht schon erlebt hat.“ Mit diesen Worten fasst Horst Kosin sein Leben zusammen. Er feierte am 11. Juni seinen 101. Geburtstag. Er erlernte den Beruf des Schmieds. Nachdem er sich zum Elektriker fortgebildet hatte, war er Chef des



Ilse Schendel (102) Fotos: BA Rdf.



Horst Kosin (101)

Reparaturteams im Heizkraftwerk Reuter West. Dort erarbeitete er sich zwei technische Patente. Nach dem Krieg verbrachte er zwei Jahre als politischer Häftling in Sachsenhausen. Zu offen für die kommunistischen Machthaber habe er die damals entstehenden stalinistischen Machtstrukturen als Parallelen zu den Nazi-Methoden geäußert.

Horst Kosin lebt selbstständig in seiner Wohnung und wird von seinen Nach-

barn unterstützt. Ein Ehepaar aus seinem Haus kümmert sich um den Senior. Jeden Morgen schaut die Frau, ob es ihm gut geht und jeden Nachmittag treffen sie sich, um Karten zu spielen oder zu plaudern – über Fußball zum Beispiel.

Bei beiden besonderen Geburtstagen kam Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner zu Besuch und überbrachte den Jubilaren Glückwünsche im Namen des Bezirksamtes. **red**

Ein weiblicher Flaschengeist

Preisgekröntes Kindertheater im alten Tanzsaal in Tegel

Tegel – Im Saal ist es dunkel und angenehm kühl, der Lärm der Buddestraße ist nur ein Rauschen. Unter der verzierten Decke bauen Minouche Petrusch und René Sami Salim ihre Theaterbühne auf. Golden leuchten die Teile des Podests, die sie gerade zusammenbauen.

Die hohen Säulen, die Reste des riesigen roten Samtvorhangs und die stuckverzierte Empore zeugen von dem Glanz der einstigen „Trapps Festsäle“, die im vergangenen Jahr in der ehemaligen „Mäc Geiz“-Filiale entdeckt worden sind. Der Besitzer der Immobilie wollte eine Konzert-Location oder ein Box-Gym daraus machen – beide Vorhaben allerdings scheiterten. Dennoch wird in den kommenden Tagen dem Festsaal Leben eingehaucht: Vom heutigen Donnerstag bis einschließlich Sonntag, 28. Juni, wird das Kindertheaterstück „Dschinnīya – das Wesen der Wünsche“ gezeigt.

Minouche Petrusch als Flaschengeist Dschinnīya und René Sami Salim als Musiker nehmen dabei ihr Publikum mit in das Reich der Träume. Regisseurin und Schauspielerin Minouche Petrusch kreiert ganz unterschiedliche Stücke für Kinder und Erwachsene. „Dieses Theaterstück habe ich gemeinsam mit René Sami Salim entwickelt“, sagt die Heiligenseerin. Es habe zum Teil autobiographische, aber auch Märchen-Elemente, und das große Thema „Wünsche“ stehe dabei im Mittelpunkt.

Worum es geht: Dschinnīya, ein weiblicher Flaschengeist, bricht aus der arabischen Wüste aus und möchte plötzlich nicht mehr jeden Wunsch erfüllen. Was brauche ich überhaupt im Leben, was wünsche ich mir sehnlichst, und was soll und darf auch nur ein Wunsch bleiben? Stück für Stück füllt sich der Bühnenraum mit Geschichten, Liedern und Wünschen. Mittendrin sitzt das Publikum in dieser wachsenden Installation und begleitet



Minouche Petrusch spielt den Flaschengeist Dschinnīya Foto: Till Budde

einen jungen Musiker bei seiner Reise zu sich selbst – immer dabei eine eigenwillige Dschinnīya, die ihn und das Publikum inspiriert, tief in sich hineinzuhorchen – in das eigene Reich der Wünsche und Träume.

„Die Themen des Stücks sind vielfältig“, sagt Petrusch. „Wünsche, Sprache, Kultur, Einander-verstehen-Wollen, aber auch die Frage, wie wir miteinander leben wollen, werden inhaltlich behandelt. Es geht um Selbstwert, eigene Migrationsgeschichte und Geschlechterrollen. Und so ist das Stück zum Teil auch auf arabisch – selbst den Titel des Stücks haben wir zweisprachig gestaltet“, sagt sie.

Im vergangenen Jahr wurde das Theaterstück mit dem IKARUS Jugendjurypreis als „beste Inszenierung Kindertheater“ ausgezeichnet.

„Dschinnīya“ beeindruckt durch seinen gelungenen Umgang mit selbstverständlicher Mehrsprachigkeit sowie dem Hinterfragen von Erwartungshaltungen und letztlich dem Befreien von diesen hin zu einem selbstermächtigten Vorgehen und Ausdrücken“, heißt es seitens der Jury.

Nach einer Tournee mit einem musikalischen Stück in Peking und Shanghai ist sie nun in den Fuchsbeizirk zurückgekehrt. „Dschinnīya“ ist am 26., 27. und 28. Juni jeweils um 10.30 Uhr und am 28. Juni um 11.30 Uhr im Festsaal an der Buddestraße 13 zu sehen. Eine Ticketbuchung ist per Mail an theater@minouche.art möglich. Tickets gibt es jedoch auch vor der Vorstellung direkt im Festsaal. Der Eintritt kostet für Kinder 6,50 Euro, für Erwachsene 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. fle



Minouche Petrusch und René Sami Salim bauen die Bühne unter der stuckverzierten Decke des ehemaligen Festsaaus auf. Foto: fle

Tanzende Musikschüler

Tegel – Die Musikschule lädt am Freitag, 28. Juni, zur Tanzaufführung „Rhapsodie in Dance“ in die Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, ein. Von 16 bis 17 Uhr präsentieren Schüler der Fachgruppe Tanz ein Repertoire, das vom klassischen Ballett über zeitgenössische Choreografien bis hin zu Stepptanz und Hip-Hop reicht. Der Eintritt ist frei.

Kinderfest am Falkenplatz

Konradshöhe – Ein Kinderfest der CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort findet am Samstag, 28. Juni, zwischen 10 und 15 Uhr am Falkenplatz statt. Es gibt Spiele, Kinderschminken und natürlich Kulinarisches. Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt und die Bezirksverordneten Sylvia Schmidt, Oliver Raeder und Martin Stelzer werden vor Ort sein.

Informationsabend:

Hüft- & Knieschmerzen – Was tun?

Datum

Dienstag, 15.07.2025, 17:00 Uhr

Referent

Tariq Qodceiah
+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
+ Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (Stichwort „Hüfte“) unter:
030 4092-560 oder
ortho-unfall@dominikus-berlin.de



www.caritas-klinik-dominikus.de

Eintritt ist frei!

KURZ & KNAPP

Neue Chefärztin

Bezirk/Spandau – Dr. med. Anna Brand ist seit dem 1. Juni neue Chefärztin der Kardiologie an den Vivantes-Standorten Klinikum Spandau und Humboldt-Klinikum. Die Leitung übernimmt sie von Prof. Dr. med. Steffen Behrens, der in den Ruhestand gehen wird.

Klavierkonzert

Waidmannslust – Am Sonntag, 29. Juni, 17 Uhr, gibt es ein Klavierkonzert mit Kaja und Klėja Kasubaite aus Litauen. Es erklingen Werke für Klavier Solo und Duo. Ort: Königin-Luise-Kirche. Eintritt frei. Am Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr, erklingt am gleichen Ort bei einem Klavierkonzert Musik von Beethoven.

Fotos der Volta-Werke

Waidmannslust – Die Ausstellung „130 Jahre Fabrik im Grünen“ über die ehemaligen Volta-Werke (davor Budwegsche Lampenfabrik) sind am Freitag, 5. Juli, und am Samstag, 12. Juli, in der Zeit zwischen 15 bis 18 Uhr über 500 Fotos zu sehen. Ort: Fabrikhalle, Oraniendamm 72, über dem Club Loci Loft.



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 28.06.25



FOLGE 137
DÖNER
UNTER PALMEN

ab 02.07.25



Unsere Sommerkomödie
SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!

ab 05.09.25



Folge 138
Habibi & Tina



weltweit einzigartig:
Sitcom
LIVE

prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Wenn die Eltern getrennt sind

Umgangscafé: Treffpunkt für Eltern und Kinder

Wittenau – Ein geschützter Raum für Eltern und Kinder, die nicht mehr miteinander leben, wurde im Familientreff Wittenau des Elisabethstifts, Oranienburger Straße 204, eingerichtet. Das neue Angebot richtet sich an getrenntlebende Eltern und ihre Kinder und heißt Umgangscafé.

Hier können die Familien Zeit miteinander verbringen, wenn sie sich beispielsweise nicht in der Wohnung von Mama oder Papa oder in einer Gaststätte treffen möchten oder können.

„Viele Eltern wünschen sich einen sicheren Ort für den Kontakt mit ihrem Kind – besonders, wenn das Vertrauen zwischen den Erwachsenen erschüttert ist. Mit dem Umgangscafé schaffen wir einen Raum für diese Treffen“, sagt



Sandra Haase, pädagogischer Vorstand des Elisabethstifts. Das Angebot ist präventiv und richtet sich an Familien, bei denen keine gerichtliche oder fachlich begleitete Umgangsregelung notwendig ist. Die

Mitarbeiter des Cafés bieten Unterstützung, Anregung und Entlastung – durch fachliche Präsenz, aber ohne Aufsicht oder Bewertung. Offiziell eröffnet wurde das Umgangscafé am 19. Juni. Seitdem ist es zweimal im Monat samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Eine telefonische Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor dem gewünschten Termin ist dienstags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr unter der Nummer 0173/3123587 oder per E-Mail an umgangscafe@elisabethstift.berlin erwünscht. Die Nutzung des Treffpunktes ist kostenfrei und der Aufenthalt dort flexibel – Familien können Zeitfenster vorschlagen. Das Angebot richtet sich an Eltern, Großeltern oder andere Bezugspersonen. **red**

Sommerfest im P.A.N. Zentrum

Frohnau – Das P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation feiert zehnjähriges Jubiläum mit einem Fachtag, einem Sommerfest und dem P.A.N. Lauf am Freitag, 11. Juli, ab 9 Uhr. Ab 12.30 Uhr startet das große Sommerfest, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen ist. Das Jubiläum wird von der Ausstellung „Wie kommt die Langzeit-Rehabilitation nach Frohnau?“ begleitet, die Einblicke in die Geschichte und Entwicklung des Zentrums im Wildkanzelweg 28 bietet. **red**

„Armer Großstadtspatz“ Portrait der Dichterin Mascha Kaléko

Tegel – Ein Portrait in Gedichten und Selbsterzeugnissen zum 50. Todestag der Dichterin Mascha Kaléko zeigt die Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, am Mittwoch, 3. Juli, 19.30 Uhr. Unter dem Titel „Bin nur ein armer Großstadtspatz“ werden Rosa und Jonathan Tennenbaum die Dichterin mit einem Portrait der besonderen Art, in Gedichten und Selbsterzeugnissen mit Klaviermusik ehren. Mit ihrem „Lyrischen Stenogrammheft“ erlangte Mascha Kaléko früh literarischen Ruhm, bevor ihr

durch die Nationalsozialisten ein Schreibverbot auferlegt wurde. 1938 emigrierte sie in die USA, später lebte sie in Israel – doch ihr Sehnsuchtsort blieb „ihr Berlin“.

Die Germanistin und Autorin Rosa Tennenbaum verleiht Kalékos ihre Stimme. Jonathan Tennenbaum begleitet am Klavier mit Werken von Max Reger, Camille Saint-Saëns, Scott Joplin und Paul Desmond. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos finden sich auf der Webseite unter www.stadtbibliothek-reinickendorf.de **red**

Lorenz Opitz folgt Dr. Schöntube

Neuer Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Frohnau

Frohnau – Ein neuer Pfarrer und eine neue Diakonin gehören seit kurzem neu zum Team der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnau. Diakonin Michalina Wiese wird in der Region Frohnau und Hermsdorf die Jugend- und Konfirmandenarbeit unterstützen und Pfarrer Lorenz Opitz tritt die Nachfolge von Pfarrer Dr. Ulrich Schöntube an.

Opitz hat sein Vikariat in Dargun (Mecklenburg-Vorpommern) gerade erst beendet und verdankt seine spirituelle Prägung der Communauté von Taizé – ein Ort der Stille, des Gebets und der Offenheit.

Im Gottesdienst am 15. Juni wurde Pfarrer Lorenz



Diakonin Michalina Wiese Foto: pv



Pfarrer Lorenz Opitz Foto: Kirche

Opitz in der Johanneskirche Frohnau willkommen heißen. Pfarrer Dr. Ulrich Schöntube wird am Sonntag,

20. Juli, beim Open-Air-Gottesdienst auf dem Gelände im Fuchssteinerweg feierlich verabschiedet. **red**

Was läuft in Reinickendorf?



Die RAZ jetzt online neu entdecken: mit noch mehr Wissenswertem, aktuellen Nachrichten aus Ihrer Nachbarschaft, Veranstaltungstipps und Services!



www.raz-zeitung.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Reinickendorf und Umgebung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

IST IHR UNTERNEHMEN UP TO DATE?

- **Windows 10 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Office 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025
- **Exchange Server 2016/2019 ?**
Endet am 14. Oktober 2025

Trifft mindestens einer dieser Punkte bei Ihnen zu?

Dann rufen Sie uns gerne an – mit über 30 Jahren Erfahrung und zahlreichen zufriedenen Kunden bringen wir Ihr Unternehmen wieder auf den neuesten Stand.

Das bieten wir:

- Schnelle Planung und Umsetzung der Updates
- Individuelle IT-Lösungen für ihre Anforderung
- Rundum-Betreuung, damit Sie sorgenfrei arbeiten können

Noch nicht überzeugt?

Das sind die Nachteile bei alten Systemen:

- Kein Schutz vor neuen Sicherheitslücken
- Hohes Risiko für Cyberangriffe
- Ausfälle und unproduktives Arbeiten
- Sie sind nicht DSGVO konform
- Keine neuen Features für Ihre Systeme

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Kühe, Kaffee und Konzert

FREIZEIT Musikalisches Picknick auf dem Heiligenseer Nordfeld



Das Blasorchester „Hastetöne“ probt immer mittwochs in der Rollberge-Grundschule.

Foto: fle

Heiligensee – „Lasst uns anfangen“, sagt Dirigent Bernhard Meier und hebt seinen Taktstock. In der Mehrzweckhalle der Grundschule in den Rollbergen ertönen die ersten Töne der rund 25 Musikerinnen und Musiker.

Es ist das Reinickendorfer Blasorchester Hastetöne, das hier an einem Mittwochabend für ein besonderes Konzert probt: ein „Musikalisches Picknick auf dem Heiligenseer Nordfeld, zu dem die Landwirtschaftsfamilie Zorn gemeinsam mit dem Alphornorchester Alphorn.Berlin und dem Blasorchester Hastetöne am Samstag, 19. Juli, von 15.30 bis 17 Uhr, einlädt.

„Sie machen Picknick und wir die Musik dazu“, heißt es in der Einladung. „Kommen Sie mit der ganzen Familie, bringen Sie Ihr Picknick, Getränke, Kaffee und Kuchen mit und nehmen auf der Wiese auf einer Decke oder auf Stühlen Platz. Bauer Zorn wird seine bekannten Bratwürste und Softdrinks anbieten.“

Auf einem Feld mit den Kühen im Hintergrund hat das große Orchester noch nie gespielt, obwohl es in diesem Jahr 45 Jahre existiert. „Das

ist eine neue Erfahrung für uns, und wir freuen uns sehr auf das Konzert“, erklärt der Vereinsvorsitzende Christian Segieth und fügt hinzu: „Mal sehen, wie die Kühe auf unsere Musik reagieren.“

Begonnen hat alles im Jahr 1980, als sich eine Gruppe von sieben Reinickendorfern zusammenfand, die dem Jugendorchester „Junges Ensemble Berlin“ entwachsen waren, um gemeinsam Blasmusik zu machen. Sie gründeten ein eigenes Orchester, das seit 2002 auch ein eingetragener Verein ist. Seitdem halten die Musiker, die zum Großteil aus dem Fuchsbeizirk kommen, regelmäßige Proben ab und haben bis zu zehn Auftritte pro Jahr – ob im Britzer Garten, im Hospiz in Hermsdorf oder in Tagespflegeeinrichtungen oder gar beim Berlin-Marathon. „Da stehen wir mit dem Orchester seit vielen Jahren an der Reinhardtstraße in Mitte – ein großartiges Erlebnis, die Läuferinnen und Läufer anzufeuern“, sagt der Vereinsvorsitzende. Am vergangenen Sonntag unterstützte das Orchester auch die Fronleichnamsprozession in Reinickendorf.

Das Orchester spielt ganz unterschiedliche Stilrichtungen, von klassischer Blasmusik bis zu Märschen und böhmischen Polkas, von volkstümlichen Weisen bis zu Berliner Melodien, Swing und Schlager und Musicalmelodien. Das Repertoire von Hastetöne umfasst rund 80 verschiedene Musiktitel. „Heute sind wir mehr als 40 Vereinsmitglieder, aber es sind nur noch drei der Gründungsmitglieder dabei – meine Frau Gundula an der Flöte, mein Schwager Raimund mit der Tuba und ich mit dem Baritonhorn“, sagt Segieth und fügt hinzu: „Wir freuen uns auch über neue Mitglieder.“ Allerdings sollten ein paar Vorkenntnisse vorhanden sein. „Wer Interesse hat, kann sich gern bei mir per E-Mail an blasorchester@segieth.org melden oder schaut am 19. Juli auf dem Feld in Heiligensee vorbei.“

Für das Musikalische Picknick, das vom Bezirksamt gefördert wird, ist der Eintritt frei. Die Veranstaltung findet allerdings nur bei schönem Wetter statt. Infos dazu: www.blasorchester-hastetoe-ne-berlin.de **fle**

Auf zu den Pfadfindern!

Freie Plätze in den kostenfreien Feriencamps „KreativFarm“

Bezirk – Auch in diesem Jahr lädt die Kulturcoaching gUG zu Feriencamps „KreativFarm“ für Kinder und Jugendliche, die zwischen 10 und 14 Jahre alt sind, ein. In den Sommerferien finden drei Camps statt: vom 4. bis 8., vom 11. bis 15. und vom 25. bis 29. August, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort ist das Gelände der Pfadfinder Berlin-Frohnau, Schönfließener Straße 11b, neben dem Frohnauer SC.

Dank der Förderung durch „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung!“ des Bundesministeriums ist die Teil-

nahme an den Feriencamps kostenfrei. Kooperationspartner sind das Jugendamt Reinickendorf und die Pfadfinder Berlin-Frohnau.

Während des einwöchigen Feriencamps lernen die Kinder verschiedene kulturelle Techniken und Prozesse kennen. Sie haben die Möglichkeit, in Musik, Tanz, Malen/Gestalten und Theater hinein-zuschnuppern und sich spielerisch auszuprobieren. In der Großgruppe und in kleineren Gruppen entwickeln sie gemeinsam „Kultur-Werke“, die sie am Ende des Feriencamps

in einer Abschlussveranstaltung ihrem Publikum aus Familie und Freunden präsentieren.

Katharina Heuer, Geschäftsführerin der gUG: „Uns liegen besonders die Kinder aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien am Herzen. Wir wollen ihnen ein pädagogisch anregendes und förderndes Ferienangebot ermöglichen.“

Anmeldung: kulturcoaching.berlin@gmail.com

www.kreativfarm.kulturcoaching.eu

Schule oder Pferdesport?

FREIZEIT LRV Tegel wird nicht widerspruchlos verschwinden

Tegel – Die Pferdefreunde des Ländlichen Reitverein Tegel (LRV Tegel) bängen um ihr Gelände am Waidmannsluster Damm. Die Eigentümerin, das Bezirksamt Reinickendorf, kündigte unerwartet den Pachtvertrag. Zum Ende des Jahres soll hier mit dem Reitbetrieb Schluss sein – ab 2027 soll auf dem Gelände eine Schule gebaut werden (Die RAZ berichtete).

Der 25. Mai stand dann aber doch im Zeichen von Mut, Trotz und Hoffnung: Beim jährlich stattfindende Reitertag ließen sich die mehr als 60 Reiterinnen und Reiter die Stimmung nicht verderben. Sie trugen ihre Wettbewerbe in den verschiedenen Kategorien aus – die ganz kleinen Anfänger beim Führzügel-Wettbewerb und die Fortgeschrittenen im Dressurreiten.

Der vor 42 Jahren gegründete kleine Verein will die Kündigung nicht widerspruchlos hinnehmen. Denn er stelle etwas Besonderes in Tegel dar, erklärt Schatzmeisterin Sandra Ehlers: „Unser Verein ist eine grüne Oase in der Stadt, wir sind wie eine große Familie.“ Dabei betreibe der LRV Tegel auch nicht den klassischen Leistungssportbetrieb. Es gibt lediglich eine Angestellte, einige Trainer und Stallkräfte – ansonsten kümmern sich die rund hundert Mitglieder und ihre Familien ehrenamtlich um die 18 Pferde und den Reitbetrieb. „Wir haben hier etwas Besonderes geschaffen, und das wollen wir bewahren – vor allem jetzt, wo es in kulturellen und sozialen Bereichen viele Kürzungen gibt“, ergänzt Vereinsmitglied Nina Klein. Ihre Tochter Hedi hat hier Reiten gelernt, die Kleine liebt diesen Ort. „Ich will mein Lieblingspferd Kiki weiter reiten. Hier ist es toll“, sagt die Sechsjährige.

Am 27. Dezember 2024 lag die Kündigung des Pachtver-



Sandra Ehlers, Schatzmeisterin beim LRV Tegel, beim diesjährigen Reitertag am 25. Mai. Foto: fle

trages für das Grundstück auf dem Tisch. Das Bezirksamt plant auf dem Areal ab 2027 den Bau eines Förderzentrums mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. „Das Bezirksamt hat den Mietvertrag zum 31. Dezember 2025 gekündigt, obwohl bislang kein Bebauungsplan für den Schulbau beschlossen wurde“, sagt Schatzmeisterin Sandra Ehlers. Nach Einschätzung der Vereinsanwältin Dr. Tamara Knöpfel sei diese Kündigung rechtlich unwirksam: „Der Vertrag zwischen dem Land Berlin und dem Verein läuft bis zum 31. Dezember 2027 und kann während dieser festen Laufzeit nur in gesetzlich geregelten Ausnahmefällen gekündigt werden. Ein vertragliches Kündigungsrecht, wie es das Bezirksamt für sich reklamiert, existiert nicht.“ Auch sei nicht nachvollzieh-

bar, warum das Gelände vor Ablauf der Vertragslaufzeit benötigt werde – laut Planungen beginnt der Bau frühestens 2027.

Zudem sieht der Mietvertrag ab dem 31. Dezember 2027 eine jährliche Verlängerung vor, solange keine Kündigung erfolgt. Eine solche Kündigung müsste dann auch vom Berliner Abgeordnetenhaus genehmigt werden. Diese Zustimmung wäre nur denkbar, wenn ein rechtsgültiger Bebauungsplan beschlossen ist.

Der LRV Tegel kündigt an, sich gegen einen vorzeitigen Auszug mit allen rechtlichen Mitteln zu wehren. „Selbst eine gerichtliche Entscheidung über eine Räumung ist realistischerweise nicht vor Ende 2027 zu erwarten. Der Verein wird seinen Betrieb daher wie gewohnt fortführen“, erklärt Dr. Knöpfel.

Die Vereinsmitglieder haben eine Petition zur Rettung des Vereins ins Leben gerufen. „Mit dem Verlust des Vereinsgeländes würde nicht nur ein Rückzugs- und Entwicklungsort für viele Kinder und Jugendliche verschwinden – auch die Pferde würden ihr Zuhause verlieren“, heißt es in der Petitionsbeschreibung: www.openpetition.de/petition/online/lrv-tegel-e-verhalten

Am 28. Juni, 10.30 bis 15.30 Uhr, wird ein Sommerfest veranstaltet: mit Ponyreiten, Reit- und Hofführungen sowie einem Hobby-Horsing-Wettbewerb. fle



Chloe nimmt auf Kiki am Führzügel-Wettbewerb teil. Hannah Delille führt die beiden. Foto: fle

KOLUMNE



Viel Wind um nichts?

Nun ist es amtlich: Keine Windräder im Grunewald, so donnert Berlins regierender Bürgermeister durch das Sprachrohr der B.Z. Die anderen Standorte finden dagegen keine Erwähnung, so dass es der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung obliegt, dies auch für die Jungfernheide zu fordern. Direkt neben dem von den Plänen ausgesparten ehemaligen Flughafen gelegen, soll hier hektarweise Wald verschwinden, weil die Windmühlen andernorts noch weniger gern gesehen sind.

Was für ein Phyrusgesetz hat uns da die Ampel in die Erbmasse gelegt: Ein Gesetz, das jedem Bundesland egal welcher Größe vorschreibt, einen Teil seiner Fläche (in Berlin final 0,5%) exklusiv für Windkraft auszuweisen – wer nicht rechtzeitig mitmacht, muss damit leben, dass dann Windkraft überall möglich ist. Ein Gesetz, das es selbst aus den Nähten platzenden Stadtstaaten nicht erlaubt, alternativ auch andere erneuerbare Energien wie Wasser oder Sonnenkraft einzubringen, schafft nur eines ganz sicher: Kräftig Gegenwind!

Dabei ist das so unfassbar bedauerlich: Anstatt dass wir uns über Speicherlösungen den Kopf zerbrechen, um den ganzen Wind- und Sonnenstrom sinnvoller und kostengünstiger zu verteilen



und technologieoffen Energiepolitik diskutieren, wird eher die Gesellschaft zerbrochen. Überall formiert sich Widerstand gegen die irrsinnige Planung, die gerade für Fledermäuse so fatale Technik zwischen den bedeutendsten Quartieren im Berliner Norden zu installieren: Direkt neben den ehemaligen Sandfiltern des Wasserwerks Tegel mit seinen bedeutenden Vorkommen des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) und dem Winterquartier in der Zitadelle Spandau. Zwar gibt es bisher nur eine Pflicht zur Ausweisung und (noch) nicht zur Umsetzung des Anlagenbaus, doch dafür wäre es dann nur noch ein kleiner Schritt, zumal jede Umweltverträglichkeitsprüfung, die möglicherweise hinderliche Arten feststellen könnte, ersatzlos entfällt. So macht man Klimaschutz zu Lasten der Biodiversität.



Dabei hätte Berlin eigentlich sogar Flächen im Angebot – so gibt es Gewerbegebiete ohne Gewerbe wie den CleanTech Business Park in Marzahn, der Dank konsequenten Wegschauens des Bauherrn inzwischen Heimat von Wechselkröten geworden ist. Da passen Windräder hin, ohne dass sich die Kröten oder nicht-existentes Gewerbe daran stören. Auch das Gewerbegebiet

Buchholz Nord mit seinen rund 180 Hektar hätte noch Platz und könnte einfach etwas kleiner ausfallen. Naturschutzfachlich wäre selbst die Alte Schäferie, die Berlin mal wieder mit Wohnungen auf der Grünen Wiese zupflastern will, ein besserer Standplatz für Rotoren als das Wassereinzugsgebiet in der Jungfernheide. Leider hat Berlin erst jetzt die Initiative übernommen und will auf Bundesebene aktiv werden – für die Ausweisung kommt so viel Aktionismus jedoch viel zu spät. Bis zum 11.7.2025 kann man sich als Bürger noch zu Wort melden! Bitte machen Sie viel Wind!



Melanie von Orlow ist als Autorin, Biologin und Imkerin Teil des RAZ-Teams. Beim NABU Berlin engagiert sie sich für den Natur- und Artenschutz in der Stadt.

Jut, juter am jutesten

Unsere neuen
JUTscheine sind da.
Jetzt koopen und verschenken!

Jibt's online ooch
zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Konzert mit hundert Blockflöten

MUSIK Zwei Blockflötenorchester musizieren gemeinsam



Spielerinnen und Spieler des Blockflötenorchesters Berlin

Foto: Klaus Böse

Lübars – „In der deutschen Blockflötenszene wird durchaus gemeinsam gearbeitet und konzertiert – aber ein Konzert, das hundert Blockflöten aller Größen zusammenbringt, ist doch etwas Besonderes.“ Das sagt Sylvia Corinna Rosin, eine der Leiterinnen des Blockflötenorchesters Berlin (BOB), und sie wirbt mit dieser Aussage für drei Konzerte, die hundert Flötisten aus Deutschland und Frankreich gemeinsam geben werden.

Das Projekt „Bonbon musical“ ist eine Kooperation des „Blockflötenorchesters Berlin“, das mit rund 50 Spielern eines der größten Deutschlands ist, und dem „Atlantic Recorder Orchestra“ aus Nantes – mit ebenfalls rund 50 Spielern das größte Blockflötenorchester Frankreichs. In beiden Orchestern spielen Laien und professionelle Flötisten aller Altersgruppen klassische und zeitgenössische Stücke. Das Atlantic Re-

order Orchestra aus Frankreich spielt am Donnerstag, 10. Juli, 17 Uhr, im Labsaal Lübars, Alt-Lübars 8, sowie gemeinsam mit dem Blockflötenorchester Berlin am Freitag, 11. Juli, 18 Uhr, in der Evangelische Auenkirche, Wilhelmsaue 118 a, 10715 Berlin und am Samstag, 12. Juli, 17 Uhr, in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde, Hindenburgdamm 101 a, 12203 Berlin. Der Eintritt für alle drei Konzerte ist frei. **red**

Classic Open Air im Auenhof Café

UNTERHALTUNG Am 5. Juli erklingen Lieder, Arien und Duette

Hermsdorf – Das Auenhof Café und die Aagaard Galerie rund um den ehemaligen Kossätenhof mit seinem bunten Garten an der Straße Alt-Hermsdorf 11 bietet einen musikalischen Leckerbissen: Ein Classic Open Air! Unter dem Motto „Oh Perfect Love!“ präsentieren Pianist Emin Mamedow und die Opernsänger Petra Antosch und Folke Paulsen am 5. Juli, 19 Uhr, Lieder, Arien und Duette über die Spielarten der Liebe.

Der Sänger und Schauspieler Folke Paulsen, auch bekannt aus den Fernsehserien Liebling Kreuzberg, Praxis Bülowbogen, Unser Charlie und Hinter Gittern – der Frauenknast, war als Gast im Auenhof Café. „Er hat uns angesprochen, ob er hier mal mit ein paar Musikern Musik machen könnte“, erinnert sich Auenhof-Mitarbeiter Christian.

Und nun ist es so weit: Unter freiem Himmel spielt das Trio unter anderem Werke



Der bunte Garten an der Aagaard Galerie in Hermsdorf

Foto: fle

von Händel, Mozart, Rossini, Gershwin, Kreuder und Bock. Der Eintritt ist frei, Vorbestellung unter Tel. 0170 – 781 49 33. Für das leibliche Wohl sorgt Helmut Meier, ehemaliger Inhaber der Weinstube & Restaurant „Reblaus“, der seit verganginem Jahr im Café im Auenhof für die Kulinarik sorgt. Nebenan in der Galerie sind am Open-Air-

Abend die Bilder der Heiligenseer Künstlerin Christine Flieger zu sehen. Ob Pferde, Löwen oder zierliche Kolibris – die Lieblingstechnik der Heiligenseerin ist Gouache-Mischtechnik auf Karton. Sie zeigt allerdings auch Acrylwerke auf Treibholz. Das Café und die Galerie sind samstags und sonntags 12 bis 20 Uhr geöffnet. **fle**

Wenn 80 Akkordeons gleichzeitig gespielt werden

FREIZEIT Bei einem Konzert im Fontane-Haus am 8. Juli feiert Musiklehrer Michael Seilkopf ein Jubiläum

Lübars/Waidmannslust – Hochkonzentriert sind die Schülerinnen und Schüler im Probenraum an der Salvatorschule bei der Sache. Das Akkordeon auf dem Schoß, geht es auch schon los. Und der Klang, mit dem die zwölf Instrumente den Raum erfüllen, ist unbeschreiblich. Wie mag es wohl klingen, wenn 80 Akkordeons und 80 Melodicas gleichzeitig gespielt werden? Das wird am 8. Juli geschehen, beim großen Jubiläumskonzert im Fontane-Haus. Es ist das Jubiläum des Musiklehrers Michael Seilkopf – und das möchte er mit seinen Schülerinnen und Schülern in Form eines Konzertes feiern. „Ich kann es selbst kaum glauben, aber ich bin seit 20 Jahren privater Musiklehrer in Reinickendorf“, sagt Michael Seilkopf.

Seilkopf hat Musik auf Lehramt studiert, um Studienrat zu werden. Doch bei den Schulpraktika im Rahmen des Studiums hat er festgestellt: „Eigentlich will ich nur mit Kindern zusammenarbeiten, die wirklich Spaß daran haben.“

Und so hat er das Studium abgebrochen und dann erst



Michael Seilkopf mit seinen Schülern bei einer Probe in der Salvatorschule

Fotos (2): fle

einmal als Chorleiter gearbeitet. Teilweise hatte er bis zu sieben Chöre pro Woche und zudem noch Klavierschüler. „Das war dann irgendwann wirklich zu viel“, erinnert er sich.

2005 hat er sich dann bei der Musikschule Fröhlich selbstständig gemacht; der 51-Jährige ist einer von derzeit mehr als 240 selbstständigen Musiklehrern. „Ich gehe in die Schulen, stelle mich dort den Kindern vor und erkläre ihnen, welche Kurse demnächst beginnen“, erklärt der gebürtige Hamburger das Prozedere. Wer Lust hat, meldet sich zum Unterricht an, der in Gruppen einmal wöchent-

lich stattfindet: an der Salvator-, Ellef-Ringnes- und der Münchhausen-Grundschule sowie an der Grundschule am Vierrutenberg. Die Erstklässler lernen bei ihm erst einmal Melodica, bevor sie dann ab der zweiten Klasse mit dem Akkordeon beginnen.

Michael Seilkopf selbst spielt viele Instrumente, unter anderem Klavier, Fagott und Schlagzeug. „Aber bei der Musikschule ist die Devise, dass man sich nicht verzettelt, und deshalb unterrichte ich Melodica und eben Akkordeon.“

Waren es am Anfang 30 Schülerinnen und Schüler, unterrichtet Michael Seilkopf mittlerweile sind es rund 200

im Alter zwischen 6 und 66 Jahren. Dabei ist dem Lübarser eines wichtig: „Die Kinder sollen Spaß am Musizieren haben.“ Manchmal gebe es Momente, in denen er im Unterricht den Groschen fallen höre – das Akkordeonspiel plötzlich wie von selbst gehe.

Einige Schüler sind schon seit Jahren dabei und unterstützen den Lehrer teilweise sogar beim Unterricht oder auf den jährlich stattfindenden Orchesterfahrten, die Seilkopf organisiert. „Einer kann mittlerweile sogar besser Akkordeon spielen als ich und studiert auch Musik“, sagt er. Er zeigt ein Fotobuch, das Bilder einer mehrtägigen Or-

chesterfahrt nach Schwanenwerder zeigt. „Es ist ein toller Zusammenhalt in den Gruppen, und die Musik-Fahrten immer ein besonderes Highlight für alle – auch für mich.“

Das Jubiläumskonzert mit 200 Schülern im Fontane-Haus am Wilhelmsruher Damm 142c ist nun die nächste große Herausforderung: „Als der Swing laufen lernte“ heißt das Musical, das Seilkopf selbst komponiert hat. „Es geht dabei um die Lebensgeschichte von George Gershwin“, erklärt er.

Die Aufführung beginnt 19 Uhr. Tickets kosten 20, ermäßigt 16 Euro. Sie sind auch an der Abendkasse erhältlich. **fle**



Hochkonzentriert bei der Sache: Lennard, Johanna und Greta.

WIR SUCHEN SIE!



Büroassistentz (m/w/d) in Teilzeit (ideal auch für Studierende)

Sie suchen eine flexible Nebentätigkeit im Büro? **Dann kommen Sie doch zu uns!**

DAS SIND WIR

Die RAZ Unternehmensgruppe ist in den Bereichen Verlag, Medien, Kultur (Prime Time Theater) und Gastronomie (RAZ Café) aktiv. Mit Titeln wie der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung und FRIEDA gestalten wir die lokale Medienlandschaft mit.

DAS ERWARTET SIE

- Empfang unserer Leser und Gäste
- Telefonannahme und -weiterleitung
- Unterstützung bei Post, Ablage und allgemeinen Bürotätigkeiten

DAS BRINGEN SIE MIT

- Organisationstalent und kommunikative Stärke
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Erfahrung im kaufmännischen Bereich oder vergleichbare Kenntnisse

DAS BIETEN WIR

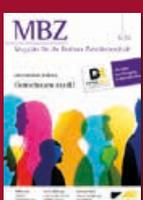
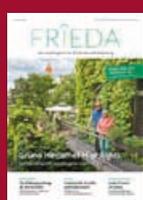
- Flexible Arbeitszeiten (10, 15 oder 20 Std./Woche)
- Unbefristete Anstellung & solide Vergütung
- Freundliches Team und attraktiver Standort in Berlin-Tegel
- Sehr gute Anbindung an den ÖPNV

NEUGIERIG?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an:

jobs@raz-verlag.de oder

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin



UMFRAGE



Haben Sie Urlaubspläne?

Der Sommer steht nicht vor – sondern schon in der Tür! Viele Menschen beginnen, ihre Ferien zu planen. Doch verändert sich das Urlaubsverhalten? Die frühere Entscheidung – Deutschlands rauhe Küste oder Sonne im Süden – verändert sich. Auch Nord- und Ostsee bieten Sonnenurlaub, was zu Preisexplosion führt. Wie sieht es bei Ihnen aus? Haben Sie bereits konkrete Urlaubspläne oder entscheiden Sie lieber spontan? Bleiben Sie in Deutschland oder zieht es Sie ins Ausland? Die RAZ fragte in Reinickendorf: Was ist Ihnen im Urlaub besonders wichtig – Erholung, Abenteuer, Familie? **kbm**



Da unsere Kinder groß sind, befinden wir uns in der glücklichen Situation, jetzt unabhängig von den Schulferien Urlaub machen zu können. Wir waren schon mit dem Auto quer durch Deutschland unterwegs.

Detlef, Lübars

In diesem Jahr machen wir mit unseren Kindern einen anderen Urlaub: Eine Rundreise durch Deutschland ist eine gute Gelegenheit, Freunde und Verwandte zu besuchen, die wir lange nicht mehr gesehen haben.

Marei, Frohnau



Ich habe selten länger Urlaub. Als Selbständiger kann ich aber spontan kürzere Arbeitspausen für Kurztrips nutzen. Gern fliege ich für ein paar Tage nach London, um mit neuen Eindrücken abzuschalten.

Stephan, Lübars

Reisen ist mein Hobby und ich nutze alle freien Tage, um in neuer Umgebung aufzutanken. Wir müssen nicht die teure Feriensaison buchen und fahren in Kürze ganz individuell mit dem Auto durch Italien

Nikola, Reinickendorf



Der letzte Meter DDR

HISTORISCHES Schüler bieten Kiezspaziergang zum Thema an



Mit diesem Schild war die Zonengrenze in Hermsdorf gekennzeichnet.

Hermsdorf – In Hermsdorf war die Berliner Mauer ganz nah. Welche Rolle spielte die nahe Grenze zur DDR im Alltag der Menschen? Oder war Hermsdorf ein „idyllisches Fleckchen“ im geteilten Berlin? Schülerinnen und Schüler des Georg-Herwegh-Gymnasiums haben dazu Zeitzeugen befragt, alte Zeitungen gelesen und Fotos analysiert. Bei zwei Kiezführungen erzählen sie, was sie dabei entdeckt haben und zeigen historische Fotos, wie Grenzdokumentationen des MfS.

Die Kiezspaziergänge finden am Freitag, 4. Juli, 17.30 Uhr, und am Montag, 7. Juli, 10.30 Uhr, statt. Treffpunkt ist das „Mauerdenkmal“, Silvesterweg 82, in Glienicke/

Nordbahn. Die Führungen dauern etwa anderthalb Stunden, ein Teil der Strecke wird mit dem Bus zurückgelegt. Anmeldungen per Mail an: veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de oder per Tel. 24 07 92-33

Die Jugendlichen moderieren zudem ein Podiumsgespräch am 10. Juli, 18 Uhr. Gäste sind Dr. Burkhard Veigel, ehemaliger Fluchthelfer, und Florian Giese, Schulsprecher an der Schule Ende der 1980er-Jahre. Die Teilung bewegt und prägt noch heute, mehr als 35 Jahre nach dem Mauerfall, die Menschen in Hermsdorf.

Elena Demke, Bildungsreferentin beim Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung

der SED-Diktatur, begleitet und betreut die Schüler bei der Organisation des Veranstaltungsprogramms: „Die Jugendlichen haben vielfältige Geschichten zusammengetragen. Vom Abiturjahrgang 1955, als noch Brandenburger ‚Schul-Grenzgänger‘ nach Hermsdorf pendelten und die Auswirkungen vom Volksaufstand am 17. Juni 1953 miterlebten, bis zum Alltag der 1980er-Jahre, in denen West-Berliner den letzten Meter DDR, also das betonierte Fuß-Stück der Mauer, einfach als bequemen Radweg nutzten.“ Deutlich wird: Die Teilung bewegt und prägt noch heute, mehr als 35 Jahre nach dem Mauerfall, die Menschen in Hermsdorf. **red**

BLAULICHT



Rettung an Oberhavel

Oberhavel – Am Sonnabend, 21. Juni, konnte ein DLRG-Rettungsschwimmer an der Badeanstelle Reiswerder einen Jungen vor dem Ertrinken retten, wie u.a. die B.Z. berichtete. Der Retter habe keine Sekunde gezögert, sei sofort ins Wasser gesprungen und habe das Kind sicher an den Strand zurückgebracht. Doch damit nicht genug: Außerdem habe der Lebensretter an der gleichen Stelle einen Erwachsenen aus dem Wasser geholt, der durch einen Krampf nicht mehr schwimmen konnte, wie die DLRG weiter mitteilte.

Rangelei auf U-Bahnhof Reinickendorf

Reinickendorf – Am Nachmittag des 17. Juni kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung auf dem Bahnsteig des U-Bahnhofes Residenzstraße. Ein 36-Jähriger soll einen bislang unbekanntem Mann im Vorbeigehen gestreift haben. Nach Zeugenaussagen sollen sich die beiden Männer daraufhin gegenseitig mit den Fäusten attackiert haben. Während die U-Bahn in den Bahnhof einfuhr, soll der Unbekannte den 36-Jährigen hinter der weißen Sicherheitslinie festgehalten und in Richtung Bahnsteigmitte geschleudert haben. Der

U-Bahnfahrer soll die Rangelei gesehen haben und leitete eine Notbremsung ein. Der Unbekannte habe den Mann dann losgelassen. Der 36-Jährige erlitt Verletzungen im Gesicht.

Radler versus Audi

Nieder Neuendorf – Am 16. Juni ist in der Dorfstraße ein Fahrradfahrer bei einer Kollision mit einem Audi verletzt worden. Der Audi-Fahrer übersah beim Rangieren aus einer Grundstückseinfahrt den vorfahrtsberechtigten Radler. Der 65-Jährige stürzte und verletzte sich leicht. Es entstand ein Sachschaden von rund 3.000 Euro.



GÖTTEL
IMMOBILIEN

Ihr verlässlicher Partner für den Verkauf von Immobilien



Tel +49 30 531 684 72
Web www.goettel-immobilien.de
Jagowstraße 5 | 10555 Berlin

Ein „Oscar für die beste Lehrerin der Welt“

GESELLSCHAFT Die engagierte und beliebte Angela Garling geht in den wohlverdienten Ruhestand

Waidmannslust – Selber ist sie nicht gern zur Schule gegangen. Und auch der ursprüngliche Berufswunsch von Angela Garling (63), die aus einer Lehrerdynastie stammt, war ein anderer: Erzieherin. Dann aber wurde sie doch Pädagogin und durchlebte ein Berufsleben mit allem, was dazugehört: Höhen, Tiefen, Lustigem, Tragischem. Das echte Leben eben. Und nun, nach etlichen Berufsjahren, geht Angela Garling, die alle Angeht nennen, in den Ruhestand.

Die letzten 37 Jahre hat sie als Lehrerin der Grundschule in den Rollbergen verbracht. Eine spezielle Gegend, die man lieben muss, um sie lieben zu können. Aber auch hier wachsen Kinder heran, die der Schulpflicht unterliegen. Und um die muss sich gekümmert werden, ganz besonders sogar. „Ich wollte immer eher problematische Kinder, denn jedes Kind hat etwas Positives. Das will ich finden“, erzählt die angehende Ruheständlerin bei einem Gespräch noch vor der großen Verabschiedungsfeier am 21. Juni dem RAZ-Reporter. „Damals waren hier mehr polnische Kinder. Heute sind

es eher arabische und türkische“, fügt hinzu: „Aber auch die deutschen Kinder hier kommen oft aus Familien mit jeder Menge Probleme. Aber: Es sind immer liebe Kinder.“

Studiert hatte Angela Garling die Fächer Chemie und Arbeitslehre, ist aber froh, dass der Schulalltag sie nicht zwingen konnte, sich darauf zu beschränken. Ihre Liebe gehört der Mathematik, der Kunst und dem Sport. Mehr als zehn Jahre war sie Vorsitzende der Mathematik-Fachkonferenz. Eine Zusatzausbildung als Montessori-Pädagogin ergänzt ihren pädagogischen Werkzeugkasten.

Wichtiger aber noch als die fachliche Kompetenz sind ihre menschliche Wärme, ihre Liebe und ihr Engagement für die Kinder. Deshalb liegen Angela Garling auch die Aktivitäten, die nicht direkt mit dem strikten Unterrichtsgeschehen zu tun haben, so derart am Herzen. Elf Mal ging sie mit ihren Kindern auf Klassenfahrt, mit allem was dazugehört. „Das sind Highlights mit Schlafanzug und Schlafsack. Schlafsack ist übrigens kein Schimpfwort. Das musste



Lehrerin Angela Garling mit dem „Oscar für die beste Lehrerin der Welt“ auf ihrem Balkon. Foto: It

auch mal geklärt werden. Und das Thema Nachtruhe ist ein unendliches“, berichtet sie. Dabei konnte sich manche junge Kollegin tolle Tipps ab-

schauen. „Ich habe alle Deine Rituale übernommen“, gestand ihr eine einmal.

Und da ist dann noch eine Vielzahl an Projekten: Zirkus,

Einsatz in der Bahnhofsmision, Mitgestaltung der Vernissage des Künstlers Ali Görmez oder die Teilnahme an der Fashion Week, inklusive des Auftritts der Jungen auf dem Laufsteg. Und das ist nur eine kleine Auswahl. Große Bedeutung hat das Thema Ernährung. „Ich freue mich schon, wenn die Kinder überhaupt etwas zum Frühstück mit in die Schule bringen“, kann Angie auch kleinen Schritten in die richtige Richtung etwas abgewinnen. Das alles wirkte. Der Vater von Hicham etwa drückt es so aus: „Mein Sohn hat zwei Mütter, eine zu Hause und eine in der Schule.“

Und so stapeln sich im Wohnzimmer Teddybären, Kerzen, Glückwunsch- und Dankeskarten und jede Menge anderer materialisierter Dankesgesten. „Ich hebe alles auf“, sagt Angie, die auch heute noch jedes Kind bei Namen kennt, wenn es auf einem der vielen Erinnerungsfotos zu sehen ist.

„Das wird hart, jetzt nicht mehr helfen zu können. Aber ich habe genügend Ideen für den Ruhestand“, schaut Angela Garling in die Zukunft.

Lutz Teiche



Residenzstraße
einzig[anders]artig

Info-Nachmittag zum Thema Pflegegrade am 3. Juli 16-18 Uhr

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,

wie viele Pflegegradstufen gibt es, was ist dabei zu beachten, wer stellt den Antrag, was wird angerechnet...?

Fragen über Fragen zu einem Thema, das uns alle treffen kann.

Wir möchten Sie damit nicht alleine lassen. Kommen Sie zu unserem kostenlosen Info-Nachmittag und informieren Sie sich rund um das Thema Pflegegrade. Bei Kaffee und Kuchen bleibt auch genügend Zeit zum gegenseitigen Austausch.

Wo: Vor-Ort-Büro, Raschdorffstr. 5, 13409 Berlin

Anfahrt: U8 Franz-Neumann-Platz oder Bus 327 Stargardtstraße

Informieren wird Sie Irina Neicke vom Pflegestützpunkt Reinickendorf Wilhelmsruher Damm.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie.



© Pflegestützpunkt Reinickendorf

Kontakt

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG
Geschäftsstraßenmanagement Residenzstraße
Di und Do 10 Uhr bis 17 Uhr im Vor-Ort-Büro
in der Raschdorffstraße 5, 13409 Berlin
residenzstrasse@planergemeinschaft.de
Tel. 030 45 08 90 60

www.zukunft-residenzstrasse.de



Kennen Sie schon den neuen Kiezkalender?
<https://zukunft-residenzstrasse.de/kiezkalender.html>



REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

LESUNG

Aschesommer

Benjamin Cors liest aus seinem neuen Thriller. Zum Inhalt: Nur wenige Monate nach den traumatischen Krähenmorden steht die Sonderermittlungsgruppe 4 um Jakob Krogh und Mila Weiss vor ihrer härtesten Prüfung: Eine mysteriöse Todesanzeige führt sie zu zwei Leichen, die eng umschlungen und tiefgefroren im Keller eines verlassenen Bauernhofs aufgefunden werden. Dazu eine mit Asche geschriebene Botschaft: Das Sterben hat begonnen.

27. Juni, 19 Uhr

Stadtklubhaus Hennigsdorf, Edisonstraße 1, Tickets: 10-15€, www.hennigsdorf.de

UNTERHALTUNG

Mixshow

Eine Comedy-Mixshow mit Gerd Normann (Moderation & Kabarett), Lina Lärche (Musikcomedy), Mixgetränken und einem Überraschungsgast.

4. Juli, 19.30–20.30 Uhr

Showfenster Theater & Café, Letteallee 94, Tickets 18/15€, www.showfenster-show.de

POLITIK

Empfang

Beim Sommerempfang erwarten die Gäste in lockerer Atmosphäre Kaltgetränke und Snacks sowie die Möglichkeit, mit Bettina König ins Gespräch zu kommen.

27. Juni, 17 Uhr

Bürgerbüro Bettina König, Amendestraße 104

SPRECHSTUNDEN

Andrea Behnke

Telefon-sprechstunde

Mi, 10.07., 18 Uhr

Tel. 0151 26914611



B90/Grüne

SPAZIERGANG

Spurlos?

Bei West-Berlin zur Zeit des Kalten Krieges denkt man an besetzte Häuser, Studentenunruhen und an Mauertote. All das gab es in Hermsdorf nicht, dabei war die Berliner Mauer auch hier ganz nah. Der Weg des Kiezspaziergangs ist ca. 4,5 km lang und zum Abschluss gibt es eine kleine Erfrischung am GHG.

Foto: Karl-Heinz Schubert



4. Juli, 17.30–19.30 Uhr

Mauerdenkmal Entenschnabel, Burgfrauenstraße/ Silvesterweg, Teilnahme frei, Anmeldung: veranstaltungen@aufarbeitung-berlin.de oder Tel. 240 792 33 www.museum-reinickendorf.de

KONZERT

Im Biergarten

Die Hornetz, das Blasorchester der Musikschule Reinickendorf, spielt eine erfrischende und schwungvolle Mischung aus verschiedenen Stilen. Von Azzurro, über Santana und Filmmusik, bis zu Märschen und der berühmten Hornpipe.

Foto: The Hornetz



6. Juli, 13 Uhr

Gasthof „Alter Dorfkrug“, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, www.labsaal.de

WORKSHOP

26. Juni, 17–19 Uhr

Nahöstliche Melodien

In diesem Musikworkshop gibt Wassim eine Einführung ins arabische Maqam-System in Verbindung zu westlicher Musik mit Instrumenten und Gesang.

Mehrgenerationenhaus, Auguste-Viktoria-Allee 17a, Teilnahme frei, Anmeldung: info@kirschdieb-perlensucher.de, www.auguste-art.de

UNTERHALTUNG

Herzrasen

Musikcomedy über die bedauernswerten Macken der Verliebten, Verheirateten und Verschiedenen ... äh, nein ... und verschiedenen Darreichungsformen der erotischen Willensbekundung.

Foto: Gerd Normann



4. Juli, 19.30 Uhr

Showfenster Theater & Café, Letteallee 94, Tickets 18/15€, www.showfenster-show.de

KABARETT

Tom Kaminsky

Hier wird der Wahnsinn Programm: Testosteron-gesteuerte Autokraten retten die Welt vor dem linksgrün-versifften Establishment. Musikalisch bohrt Tom mit ihnen nach Öl, ruft die außergewöhnliche Notlage aus und feiert die toxische Männlichkeit.

Foto: Tom Kaminsky



5. Juli, 19.30 Uhr

Showfenster Theater & Café, Letteallee 94, Tickets 18/15€, www.showfenster-show.de

MUSIK

The Roots of Time

Das Berliner Jazzquintett The Roots of Time, bestehend aus Musikern aus Japan, Italien und der Türkei, lädt ein auf eine klangliche Reise zwischen Tradition und Experiment, zwischen Jazz und kosmischer Improvisation. Ihre Musik verbindet starke Melodien mit radikaler Improvisation.

Foto: Roots of Time



4. Juli, 18–22 Uhr

LOCI LOFT, Oraniendamm 72, Eintritt zum Wunschpreis, www.lociloft.de



Schul & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

KINDERTHEATER

Du hast angefangen! Nein, du!

Nach dem Kinderbuch von David McKee „Two Monsters“ Es war einmal ein blauer Kerl, der lebte friedlich an der Westseite eines Berges, wo die Sonne untergeht. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebte ein roter Kerl.

Foto: Martin Buchtin



27. Juni, 16 Uhr

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei mit Online-Ticket, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

MUSIK

Die Hauptstadt-tenöre

Das szenische Konzert „Reich aber glücklich – 3 Tenöre auf Reisen“ entführt mit Musik aus Operette, Oper und Filmschlagern in die humorvolle Welt einer Konzertreise. Mit viel Humor und individueller Interpretation präsentieren sie die Musik und sorgen für überraschende Momente.

WORKSHOP

3. Juli, 17–19 Uhr

Siebdruckwerkstatt

Vermittlung der Grundlagen des Siebdrucks und Umsetzung eigener Druckprojekte.

Mehrgenerationenhaus, Auguste-Viktoria-Allee 17a, Teilnahme frei, Anmeldung: info@kirschdieb-perlensucher.de, www.auguste-art.de



Foto: VaLDIVIA Photo

26. Juni, 15–18 Uhr

Ernst-reuter-Saal, Eichborndamm 213, Eintritt 15€, www.reinickendorf-classics.de



KONZERT

Uli Hoffmeier

... ist Musiker, Dozent und Autor. Mit Programm: Django Vagabonds.

Foto: Pollert

4. Juli, 19 Uhr

Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, Eintritt frei, www.transformator-frohnau.de

WORKSHOP

1. Juli, 17–19 Uhr

Urban Sketching mit Shahla Aghapour

Draußen, vor Ort, wird mit schnell angefertigten Skizzen das Gesehene festgehalten. Es werden auch Grundlagen des Zeichnens und Aquarellierens vermittelt. Bitte eigenes Skizzenbuch mitbringen.

Treffpunkt: Letteplatz, 13409, Teilnahme frei, www.kunst-reinickendorf.de

KINDER

10. Juli, 16–18 Uhr

Filmstudio

Beim Tüftellab werden mit einfachen Materialien kreative Technikprojekte umgesetzt und mit leitendem Klebeband leuchtende Objekte gestaltet.

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142 c, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

27. Juni, 19 Uhr

22. Chanson-Festival-Brassens in Basdorf

Gastspiel des Festivals Brassens, das an den großen Poeten, Komponisten und Chansonnier Georges Brassens erinnert, der 1943/44 Zwangsarbeiter in Basdorf war und dort einige Lieder geschrieben hat. Internationale Künstler (Chile, Frankreich, Polen und Berlin) interpretieren seine Chansons und die seiner Zeit (Piaf, Brel, etc.) sowie aktuelle Lieder.

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Eintritt 10-20€, www.centre-bagatelle.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

TANZ

Rhapsodie in Dance

Ein buntes Bouquet aus allen Richtungen der Fachgruppe Tanz an der Musikschule Reinickendorf. Mit Variationen aus dem klassischen Ballett zeitgenössischen Choreografien, Stepp Dance und Hip Hop Inszenierungen.

Foto: Stadtbibliothek Reinickendorf / Musikschule Reinickendorf



28. Juni, 16–17 Uhr

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

Gitarren-Virtuosen

Negin Habibi, eine der renommiertesten Kammermusikerinnen und Gründerin mehrerer internationaler Ensembles, trifft Frank Bunggarten, mehrfacher Opus- sowie Echo-Preisträger als Instrumentalist des Jahres. Zu hören sind Werke klassischer Komponisten von Mauro Giuliani bis Joaquin Rodrigo.

Foto: Anne de Wolff



28. Juni, 18.30 Uhr

Neues Rathaus Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, Eintritt 10-20€, www.kulturkreis-hn.de

MUSIK

Austropop

Leopold Altenburg ist Experte in Sachen „Austropop“, dem Soundtrack seiner Kindheit und Jugend. Ein Abend mit Geschichten rund um die Lieder der 70er und 80er Jahre aus Österreich.

Foto: Monika Löff



4. Juli, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Tickets 10-20€, www.centre-bagatelle.de

MUSIK

10. Juli, 17 Uhr

Oh là là – französische Flötentöne

Mehr als 50 Flötisten des französischen „ARO – Atlantic Recorder Orchestra“ aus Nantes nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise in die orchestrale Klangwelt eines Symphonieorchesters.
LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, www.labsaal.de

KONZERT

Rock der 80er und mehr

Mit fünf erfahrenen Musikerinnen und Musikern bieten die Band Attitude handgemachte Musik live und ohne doppelten Boden. Stilistisch vielfältig von Rock über Blues zu Soul und Funk, spielen sie Coversongs der 80er Jahre, Neues und Eigenkompositionen – immer mit Groove und „Attitude“.



Foto: Attitude

9. Juli, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, Tickets 10-20€, www.centre-bagatelle.de

MUSIK

Harfenkonzert

In dem von der Harfenistin Tirza Seifert-Reuter gestalteten Programm werden Werke von Glinka, Humperdinck, Saint-Saens u.a. und Gedichte zum Thema „Nacht“ einander gegenübergestellt.

9. Juni, 10 Uhr

Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf, Hauptstraße 1, Eintritt frei, www.hennigsdorf.de

KONZERT

Mit Klaviertönen um die Welt

Die beiden Künstlerinnen Kaja & Klėja Kašubaitė (Litauen/ Deutschland) sind Preisträgerinnen vieler internationaler Wettbewerbe und studieren an der UdK am Julius Stern Institut bei Professor Markus Groh.

29. Juni, 17 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei – Spenden erbeten, www.noomi-evangelisch.de



FEST

Schollenparty

Diese exklusive Veranstaltung ist der perfekte Anlass, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen, alte Bekannte zu treffen und neue Gesichter kennenzulernen. DJane Katrin Mendelsohn, bekannt und beliebt vom Schollenfest, bringt ihre ganze Energie, ihre Stimme und ihre Beats mit. Sie steht seit Jahren auf den Bühnen des Schollenfests, wo sie mit tanzbaren Sounds, Gesang und sympathischem Auftreten für ausgelassene Stimmung sorgt. Von Disco-Klassiker über Pop bis Electro.

Foto: promo

5. Juli, 18 Uhr

Loci Loft
Oraniendamm 72, Tickets: 19,9€
www.loci-loft.de
Karten ab 35,90€

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

4 Leichtmetall Felgen grau 19 Zoll - 8,5 J x 19 Original VW Tiguan . Top Zustand 800 € Mobil 01784323057

Verkaufe Boot Ibis 2 mit Yamaha Motor 15 PS - 2800 € . Mobil 01784323057.

Rarität: 4 Hingucker-Chrom-Speichenfelgen (1981) mit 185 HR 14 Weisswandreifen für div. Mercedesoladietypen. 1400 €. Tel. 43093930

4 originale AMG-Felgen von 1996, Reifengr. vorne 235/45 Z R17, hinten 265/40 Z R17. 1.600 € VB. Tel. 431 32 56

BEKANNTSCHAFTEN

Einfühlsamer M anf. 60 sucht lustvolle Begegnungen mit symp. Frau, in einer vertrauensvollen Freundschaft Plus. tns46@gmx.de

W 76, aktiv, Autofahrerin sucht w/m mit Auto für gemeinsame Unternehmungen, Kultur, Reisen usw. Keine Beziehung. NR,NT, a.j.doku@gmx.de

BERUF & KARRIERE

Krankenschwester seit 2024 berentet sucht Stelle als Dauernachtwache auf Minijob Basis.015561055315

MFA gesucht - Für unser Team in einer Allgemeinmedizinischen Praxis / Heiligensee suchen wir eine kompetente Mitarbeiterin.drkarsten.paetzel@web.de

Ehem.Krankenschwester unterstützt bei der Pflege und Betreuung von Angehörigen zu Hause auch Demenz und bettlägerig 0155 61055315

ELEKTRONIK & TECHNIK

Firma Loewe, Kompakt Telefon Farbe: Schwarz Betacom INTEGRA / LB 202 Art. Nr. 52102 Stand 01/92 Bedienungsanleitung Preis 5€ Tel.: 030-91728

HANDWERK

Zuverlässiger Fensterputzer (gewerbl.) für Einfamilienhaus in Frohnau Ost gesucht. Tel. 4018714 (AB).

HAUS & GARTEN

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Reno-

vierungen im Haus in Heiligensee gemeinsam mit mir, blnibiza@web.de

Wegen Teichauflösung 5 große Kois sowie diverser Nachwuchs abzugeben für 400 € . Mobil 01784323057.

GARDENA-Bewässerungstimer T 1030 plus, 3 x benutzt für 80 €. Unbenutztes GARDENA-Netzteil-Ladegerät NL 12 2105 für 10 €. Tel. 4362085

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031



Alles rund um den Garten
Heckenschnitt, Baumschnitt, Gartenpflege, Entsorgung, Bepflanzungen, Zaun- und Steinsetzarbeiten Tel.: 015229047039

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie?
Rufen Sie Malerei Hiekel
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekelmalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

3 Boots- Sicherungs-/Sorgleinen m. fest eingespleißten Karabinerhaken als sichere Verbindung zwischen Mann und Schiff. €45 Tel 01723945222

Sammler von Schallplatten kauft Ihre gepflegte Sammlung. Keine Schlager oder Operetten. Tel. 0170 5662382

Skatspieler/in gesucht.Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal: Zur gemütlichen Ecke Otawistr./Togstr. Tel. 015733871066

Gut erhaltene gebrauchte Halterung für Außenborder (Lang-/Kurzschaft) mit Rädern für eine einfache Fortbewegung. Tel.: 0172-39 45 222

Biete: sehr schönes und gepflegtes Ruder+Angelboot „Nell 2“ (4x1,6m) mit 9,8PS Tohatsu Außenborder + viel Zubehör. €2.150. Tel.0172-394522

Künstler-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.)

sowie Druckgrafiken sehr preiswert auf VB abzugeben! Tel. 431 73 82

Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel. 03047033100

Nachbarschaftschor sucht Verstärkung. Wir proben Lieder in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00 Fabrik Osloer Straße, Hofeinfahrt

Suche Fahrrad. Nach Diebstahl sucht älterer Herr gebrauchtes Damenfahrrad zum Kauf. Bitte melden unter Tel. 451 44 51

Chor sucht Verstärkung. Wir proben Freitags 18.30-20.00 in der Fabrik Osloer Straße e.V., Alte Werkstatt, Hofruth.ahlert@web.de

W. 64 sucht unabhängige, sportliche und unkomplizierte Frau. Die gerne Fahrrad fährt, Kultur, wandert und ggf. verweist. 017623418 Karin

Hydraulik-Fitness-Rudergerät, neu, LCD-Display, 12 Intensitätsstufen, Traglast 120 kg, L 156 cm, B 43 cm, H 48 cm, € 99,-, Tel. 0171 657 8473

Skat: jeden Dienstag 14.00 Uhr spielen f. Events, suchen Mitspieler M/W Auskft: 39849045(AB)

IMMOBILIEN

Paar sucht 3-Zi.-Whg mit Balkon, mind. 55m². Nettoeinkommen 4.500 €. Unterlagen vorhanden. 0176 34981973

Suche 1-2 Zimmer Wohnung in Hermsdorf/Frohnau/nähere Umgebung. Bin w, 33 Jahre, arbeite an einer Schule. Danke! 0151 15204145

Suche dringend eine 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf bei Interesse melden Sie sich bei Frau Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

Wir suchen 3-4 Zi Wohnung in Hermsdorf/Frohnau/Umgebung. Ruhiges Paar Mitte 30, arbeiten beide an Schulen in festen Jobs. Tel. 0151 15204145 Danke

Zuv. dualer Student, 26J., Beamter, sucht 1-2 Zimmerwohnung in Wedding/Reinickendorf/Tegel bis 750€, 015112096812

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Suche alte ANKER Steinbaukästen. Tel.

0175-4749858

5 Ölbilder, dänische Landschaften, mit alten Rahmen, Stück 60,-, zusammen 250,-. 030/4011412

MÖBEL & HAUSRAT

Ostfriesisches Teeservice Teerose VB 120€ zuverkaufen. 6 teilig mit Teekanne, Stövchen, Zucker u. Milchkönnchen. azeglin@web.de

Sammler von alten Schreibgeräten sucht Füllfederhalter, Bleistifte etc. von Montblanc und Pelikan. Tel. 030 52659056

Kommoden, Geschirr, Gläser CD Ständer, Holzblumenständer, Discokugel, Bierkrüge und noch vieles mehr; Frank - PF 510207- 13362 Berlin

Alte Setzkästen, ein schöner Wanderschmuck! Originale im sehr guten Zustand; Stück 20,- (VB); Tel. 4317382 (in Kohö)

Verschiedene Kommoden & Spiegel, Holzblumenständer & -CDständer, Discokugel, Bierkrüge und noch vieles mehr; Frank PF 510207, 13362 Berlin

SPORT & WELLNESS

Blackbird Golfschläger Ultra Lite Graphite Flex L für RH im 4er-Set (7, 8, 9, S) €40 oder Einzelverkauf €15/Schläger. Tel. 0174-3252110

Senioren-Damen-Tennis-Doppel sucht nette Spielerin. Spielstärke mittel. Zeit: dienstags 13-15 Uhr Halle Bären Göschenstraße Tel. 4018714

Vier Fahrräder zu verkaufen, 1Kinder, 1 Damen, 2Herrenräder, Mountainbike rennfahrrad 28er Tel0176 34121123

TIERMARKT

Wegen Teichauflösung 5 große Kois sowie diversen Nachwuchs abzugeben für 400 € ! Mobil 01777092491

VERSCHIEDENES

Mit Kopf und Herz: warmherziger Gesprächskreis älterer Menschen mit Ängsten und Depressionen. Mi., 9.30 Uhr, Alt-Lübars 24, Tel.: 017654017216

Alte Uhren - Armbanduhren Taschenuhren etc. kauft Sammler, gern auch Uhrmachernachlass, Tel. 0170 56 62 382

VOGUE mit der wunderbaren Margot Friedländer auf dem Cover gegen Gebot abzugeben. Gelesen, guter Zustand, WhatsApp an 015779304445

Privater Trödelverkauf aus Haushaltsauflösungen am 12. und 13.7., 9-15 Uhr, in Heiligensee, Heiligensee-str. 129. Kontakt (030) 551 45 303

Rote Wellensteyn-Herrenjacke, XL, nie getragen , für 150 Euro, Neupreis 299 Euro. Tel: 4319531 oder email: bodoilonaschreiber@kabelmail.de

Firma Hermann Original Teddy Pandabär L ca. 45 cm Preis 10€ Tel.: 030-9172828

Wertvolle Kunstbücher, -kataloge und -zeitschriften; Rahmen + Grafiken, alles sehr preiswert abzugeben; z.T. auch geschenkt ! Tel. 4317382

Hurra Tor! Tischfußball, Tip Kik Original Karton ca. 60 Jahre alt Preis 5€

5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada: Eisbär 1983, USA: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412

Modeschmuck-Konvolut, z.T. Vintage: Ketten, Ketten-Anhänger, Armbänder, Ringe 100,- 030/4011412

Grafik-Profi-Artikel: Schneidemaschine 55x40, Papier, Karton, dicke Buntstifte Stabilitone, Metall-Lineale u.v.m. Tel. 030/4011412

Rollator, neuwertig 100 Euro, Neupreis 299 Euro, Tel. 0304117716

Kosmetik wegen Krankheit aufgegeben. Geräte, Einrichtung und Kleinteile, auch einzeln abzugeben. Tel.: 030-43668888

Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Lastwagen, Busse und Werbepackungen der 80ziger und 90ziger. Originalverpackt. Tel. 4338104

Verkaufe eine Kühlbox „Norauto“, Inhalt 25L, neuwertig, 12/ 230V, VB 30€, Tel. 0304563264

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00 Uhr in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe? Gerd 030 4343814.

Angebot und finanzielle Unterstützung. Wenn Sie interessiert sind, dann ist hier meine E-Mail : hansjuergen10@tutaimail.com

W. 64 sucht unabhängige, sportliche und unkomplizierte Frau, die gerne Fahrrad fährt, Kultur, wandert und ggf. verweist. Tel. 017623418, Karin

Firma Hermann Original Teddy Pandabär, L. ca. 45 cm, Preis 10€, Tel.: 030-9172828

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 43 777 82-0 oder Anzeigen@raz-verlag.de

WEDDINGERLEBEN

Termine & Marktplatz für Wedding

LITERATUR

Kino auf dem Hof

Gezeigt wird der Film „KÖLN 75“ und es gibt gratis Popcorn. In dem Film geht es um die junge Vera Brandes, die in den 1970er Jahren als Konzertveranstalterin erfolgreich werden und internationale Größen nach Deutschland holen möchte. Unter anderem will sie den berühmten Jazz-Pianisten Keith Jarrett in der Oper von Köln auftreten lassen.



Foto: Pixabay

10. Juli, 21 Uhr

Bibliothek am Luisenbad, Badstraße 39, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

FILM

8. Juli, 20 Uhr

Open-Air „KILLER.BERLIN.DOC“

In dem Wunsch, vom eigenen Leben in einer sich wandelnden Stadt zu erzählen, entschließen sich im Mai 1998 zehn Personen, ihr Leben in Berlin für 14 Tage zur Fiktion zu machen. Sie spielen ‚Killer‘, ein Spiel, in dem niemand vom anderen weiß und jeder sowohl Täter als auch Opfer ist.

silent green, Gerichtstr. 35, Tickets 6€, www.silent-green.net

WORKSHOP

Nähabend

Ein Angebot für alle, die gerne in Deutscher Gebärdensprache kommunizieren, Freude am Nähen haben und Lust auf kreatives Arbeiten verspüren. Jeder ist willkommen – egal ob Anfänger oder Profi.

25. Juli, 17–20 Uhr

NachbarschaftsEtage, Osloer Straße 12, Teilnahme frei, www.nachbarschaftsetage.de

SPAZIERGANG

20. Juli, 14–16 Uhr

Jüdisches Leben entlang der Badstraße

Die Stadtführerin Nirit Ben-Joseph begibt sich auf Spurensuche jüdischen Lebens rund um die Badstraße. Dabei widmet sie sich den Geschichten mehrerer jüdischer Familien und deren Kampf, die eigene Existenz zu retten und aus Deutschland zu fliehen.

Treffpunkt: Jülicher Straße 14, 13357, Teilnahme frei, www.mittemuseum.de

FAMILIE

29. Juni, 10.30–19 Uhr

Ausflug für Alleinerziehende

Zum Gutspark Neukladow. Mit der Fähre geht es von Wannensee nach Kladow. Der idyllische Landschaftspark nördlich des Dorfkerns bietet einen der schönsten Ausblicke über die Havel bis zum Wannensee, wunderbare Naturerlebnisse und das historisch interessante Gutshaus mit Kulturcafé.

Treffpunkt: Fähre, Anlegestelle Wannsee, Teilnahme frei, Anmeldung: familienzentrum-mitte@lvs.stiftung-spi.de oder Tel. 46 06 61 41, www.familienzentrum-nauener-platz.de

COMEDY

19. Juli, 19.30 Uhr

Sorry Not Sorry

Die Standup Comedy Show findet auf Englisch statt. Sechs Comedians werden in längeren Sets ihr Bestes geben, das Publikum zum Lachen zu bringen. Moderiert von Bruno und Harshat, die bereits bei über 50 Shows innerhalb Deutschlands aufgetreten sind.

Black Wedding Bar, Badstraße 38-39, Eintritt frei, www.comedyinenglish.de

TANZ

Morphoses

Eine interdisziplinäre Performance, die das konventionelle Verständnis von Präsenz und Verkörperung im künstlerischen Ausdruck in Frage stellt. Durch einen phänomenologischen Rahmen, der von der Philosophie Husserls inspiriert ist, untersucht das Werk die Beziehung zwischen Struktur und Wahrnehmung in der Performance.

Foto:Christine Bonansea und Luca Forcucci



18. Juli, 19 Uhr

Uferstudios Studio 1
Uferstraße 23, Tickets 15-17€
www.uferstudios.com

BEGEGNUNG

Zeichenbar

Papier und Stifte stehen bereit, es kann gerne eigenes Zeichnungsmaterial mitgebracht werden. Erfahrene Künstler sind vor Ort, die Unterstützung und Tipps anbieten.

9. Juli, 20 Uhr

Mastul, Liebenwalder Straße 33, Teilnahme frei, www.mastul.de

KONZERT

Jive Park

Swing! Jive! Rockabilly! Die 20er sind zurück. Jive Park sind elf Musiker, die in kleinstmöglicher Besetzung den größtmöglichen Sound produzieren. Eine halbe Big Band, die klingt wie eine ganze!

2. Juli, 19.30 Uhr

Ballhaus Wedding
Wriezenerstraße 6
Tickets 15-30€
www.ballhauswedding.de

KULTUR

Mystische Kreaturen

Von Tribal Fusionstanz bis zu Livegesang, in Kombination mit Burlesquen Szenen. Die Künstler nehmen das Publikum mit in die Welt der mystischen Kreaturen und zeigen, was die Dunkelheit so zu bieten hat.



5. Juli, 20.15 Uhr

800A Bar & Cabaret
Stettiner Straße 19, Tickets ab 23.69€, www.eventim.de

Foto: Eventim

DISKUSSION

2. Juli, 18 Uhr

Racial Capitalism

Wie verhalten sich Rassismus, Kapitalismus und Geschlechterverhältnisse theoretisch und politisch. Im Fokus stehen dabei neue Perspektiven auf Ausbeutung, Widerstand und Solidarität. In englischer Lautsprache.

**Uferstudios Studio1
Teilnahme frei, www.uferstudios.com**

LITERATUR

HERland

Beim HERland AllStars Literaturfestival werden Lesungen, Diskussionsrunden und ein Programm rund um feministische Kriminalliteratur angeboten. Mit dabei sind renommierte Kriminalautorinnen und Literaturvermittlerinnen des Netzwerks – darunter Christine Lehmann, Monika Geier, Merle Kröger, Else Laudan und viele mehr.



Illustrator: Tomer Hanuka

4.–6. Juli

silent green, Gerichtstraße 35, Eintritt frei, www.silent-green.net

WORKSHOP

Gesprächskreis

Für russischsprachige Frauen mit neurodynamischer Körperarbeit. Die Technik zielt darauf ab, die Funktion des Nervensystems und die Bewegungsfreiheit zu verbessern und Schmerzen zu lindern.

Sonntags, 10–12 Uhr

Waschküche Brunnenviertel,
Feldstraße 10, Eintritt frei,
Anmeldung: teschka77@yahoo.de, www.waschkueche-brunnenviertel.de

KULTUR

6. Juli, 13–16 Uhr

Tag des offenen Ballhauses

Mit Live-Musik vom Trio Scho, Showeinlagen von Ulrich Lohr und Allison Wonder, Informativem über das Ballhaus Wedding und einem kleinen Flohmarkt im Hinterhof.

**Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6
Eintritt frei, Standgebühr 20€
www.ballhauswedding.de**

Verein sucht neue Räume

Den Kubik e.V. gibt es bereits seit 17 Jahren. Er hatte seinen Sitz lange in der Badstraße 12. Nun musste er wegen massiver Mietersteigerungen ausziehen und sucht dringend neue Räumlichkeiten mit einer Größe von 200 bis 300 Quadratmetern. Er hofft auch auf Hinweise aus der Nachbarschaft, denn er würde gern im Ortsteil Gesundbrunnen bleiben oder in den angrenzenden Wedding ziehen. Die migrantische Selbstorganisation ist in der Bildungsarbeit, der Erwachsenenbildung, der Kinder- und Jugendarbeit, dem Frauen-Empowerment und in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit tätig. Wer helfen kann, meldet sich gern telefonisch unter der Nummer (0174) 7 85 72 45 bei Süleyman Bag. **dh**

Verein zeigt Umbaupläne

WIRTSCHAFT Ausstellung am geschlossenen Parkcafé



Maximilian Ludwig gibt Erklärungen zu den Ausstellungstafeln.

Foto: dh

Fahrrad selbst reparieren

Auf dem Campus der Berliner Hochschule für Technik (BHT) ist eine Fahrradreparatursäule eröffnet worden. Sie ist öffentlich zugänglich und bietet eine Luftpumpe sowie Werkzeug zum Beheben von Problemen mit dem Fahrrad. Die Hochschule in der Luxemburger Straße 20 sieht darin einen praktischen und niedrigschwelligen Beitrag zur Mobilitätswende. Damit die Reparaturhilfe gut wahrgenommen wird, ist sie an einem zentralen Ort auf dem Campus, am Haus Bauwesen, aufgestellt worden. Sie befindet sich neben der sogenannten Glasbox, die eine Mischung aus Makerspace und Experimentierraum für nachhaltige Projekte ist. **dh**

Wer am geschlossenen Parkcafé Rehberge vorbeischlendert, der findet seit Kurzem sieben Tafeln am Gebäude. Darauf zu lesen ist eine Kurzfassung der Geschehnisse um das ehemalige Parkcafé an der Catcherwiese im Volkspark Rehberge. „Gestern. Heute. Für immer: Parkcafé Rehberge“ wurde Anfang Juni eröffnet und ist bis auf Weiteres zu sehen.

Auf den sieben Tafeln geht es um das Gebäude, das als Umkleidekabine gebaut wurde und später ein beliebtes Parkcafé wurde. Auf einer anderen Tafel geht es um den Volkspark und seine Funktion als Freiraum. Es geht um andere Freirauminitiativen in Berlin, um die Geografie der Rehberge, um den Parkcafé Rehberge e.V. und die Umbaupläne fürs leerstehende Parkcafé. „Die Ausstellung ist entstanden, weil wir uns mit den Planungen mit dem Bestandsgebäude beschäf-

tigt haben“, erzählte Maximilian Ludwig am Rande der Vernissage. Er hat das Ausstellungsprojekt maßgeblich vorangetrieben. Er ist einer von derzeit 30 aktiven Mitgliedern des Parkcafé Rehberge e.V., die sich um das Gebäude und seine Zukunft bemühen.

Am liebevoll gedeckten Tisch haben zur Vernissage viele Menschen aus der Nachbarschaft Platz genommen, befreundete Initiativen und auffallend viele Politiker. „Seit zwei Jahren ist das Geld von der Lotto-Stiftung da, es dauert alles schon ganz schön lange. Danke an die Initiative, dass ihr so lange ausgehalten habt“, sagte der Abgeordnete Mathias Schulz (SPD) an den gastgebenden Verein gerichtet. Bezirksstadtrat Benjamin Fritz (CDU) sprach den Anwesenden Mut zu: „Ich find’s toll, was sie hier auf die Beine gestellt haben. Das wird ein Mehrwert für die Rehberge,

für den Wedding. Das wiedereröffnete Parkcafé: Das ist etwas, woran wir alle einfach glauben müssen.“

Nach einem längeren Prozess ist nun Bezirksstadtrat Christopher Schriner (Grüne) für das Parkcafé und damit für den Pacht- oder Nutzungsvertrag zuständig. Er zeigte sich bei der Vernissage optimistisch, dass das Projekt auch wirklich umgesetzt werden kann. „Es wird lange dauern, es wird Rückschläge geben, aber ich bin zuversichtlich, dass es klappt“, sagte Schriner. Er sehe die Initiative als eine Gruppe, die einen Möglichkeitsraum öffne für viele Nutzungen. Er meinte damit die Nutzung für Veranstaltungen und Treffen von verschiedenen Gruppen, aber vor allem für Gastronomie. Der nötige Vertrag mit dem Bezirk, an dem alles seit zwei Jahren hängt, sei jetzt in der finalen Abstimmung. **dh**

Wer pflegt die Parklets?

Die Klima und Kiez AG sucht neue Parklet-Paten. Wer die Aufgabe übernimmt, kümmert sich zusammen mit anderen um die Bepflanzung im Parklet in der Sprengelstraße 15. Gesucht werden Personen, die Lust aufs Gärtnern im öffentlichen Raum haben. Insbesondere übernehmen Paten das Gießen in den Sommermonaten, das Bepflanzen und die Pflege und das Reparieren eventueller Schäden an dem Stadtmöbel. Wer Interesse hat, kann sich per E-Mail an klima@sprengelkiez.org wenden. **dh**

Kino zwischen Hochbeeten

Das sogenannte Kompostkino im Gemeinschaftsgarten Prinzenaltee geht weiter. Und deshalb gibt es in diesem Sommer drei Kinoabende dort. Das Kompostkino wird von einer Arbeitsgemeinschaft organisiert, die sich aus der Genossenschaft PA58 in der Prinzenallee 58 gegründet hat. Dank einer Förderung durch das Quartiersmanagement Soldiner Straße sind die Vorführungen kostenlos. Nach dem Film wird dann immer noch an ein Lagerfeuer im Garten eingeladen. Der Einlass zur Kinovorführung ist um 21 Uhr, um 21.30 Uhr beginnt der Film. Der nächste wird am Samstag, 12. Juli, gezeigt, und zwar die romantische Komödie „Gondola“. Die letzte Vorführung in diesem Jahr gibt es am 2. August. Dann können die Besucher den Film „Mit der Faust in die Welt schlagen“ schauen. Das Kompostkino findet im Garten im dritten Hinterhof in der Prinzenallee 58 statt. **dh**

Erst malochen, dann ma' lachen!

Keen' Bock mehr uff olle Firmenfeiern und After-Work-Events? Oder uff Location-Suche für 'ne schöne Vereinsparty? Dann komm zu uns ins Prime Time Theater. Jemeinsam mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Jetzt buchen auf primetimetheater.de/firmenfeiern



Klettern wird zum Volkssport

SPORT Zwei Boulderhallen eröffnen im Sommer im Wedding

Seit 2002 kann der Magic Mountain in der Böttgerstraße erklettert werden. Doch in diesem Sommer folgen gleich zwei neue Kletterhallen, pardon Boulderhallen. Zur Unterscheidung: Beim Klettern sichert ein Seil und es geht hoch hinaus. Bouldern dagegen ist Klettern ohne Seil und es geht lediglich bis zur sicheren Absprunghöhe hinauf. Einer der beiden neuen Anbieter ist „Das Elektra“, das südlich des Humboldthains in den ehemaligen AEG-Fabriken auf 1900 Quadratmetern eröffnet wird. Dort werden derzeit die letzten Griffe an die Holzwände geschraubt. „Wir eröffnen Mitte, Ende Juli, ungefähr“, sagt Geschäftsführer Lucas Stock. Man liege gut im Zeitplan. Seit dem 1. Januar, dem Tag der Schlüsselübergabe, seien die Bauarbeiten im Großen und Ganzen planmäßig vorangeschritten. Der andere neue Boulderanbieter schreibt auf seiner Webseite „Eröffnung im Sommer“. Es handelt sich um die Kette Urban Apes, die 18 Hallen in Deutschland betreibt. In Berlin kommt mit dem Wedding deren vierte Filiale in der Hauptstadt hinzu.

Das Elektra ist ein noch junges Unternehmen. Es wurde erst im September 2024 unter dem Namen Boulderhalle ELEKTRA GmbH ins Handelsregister eingetragen. „Wir sind drei Gründer“, berichtet der 33-jährige Lucas Stock. Er hofft auf viele neue Kunden, also darauf, dass der Trendsport Bouldern zu-



Lucas Stock in der Boulderhalle Elektra

Foto: as

sätzliche Fans anzieht und die Kundschaft nicht bloß die aktuell gut ausgelasteten Hallen in Berlin wechselt. „Aber ja, es müssen viele kommen“, sagt Lucas Stock. Boulder als Volkssport ist offenbar seine Hoffnung. Er führt durch die drei großen Hallen des Elektra, in denen es auch eigene Bereiche für Kinder ab drei Jahren und für Jugendliche geben wird. Das Gute sei, so Lucas Stock, „jeder kann bouldern“. Nach einer kurzen Einführung könne jeder sofort anfangen. Das Konzept des Elektra sieht vor, dass jede Woche einige Klettergriffe umgehängt werden, sodass 20 neue Routen entstehen.

Oder wie Lucas Stock sagt: 20 neue Probleme. Die Änderungen sollen so vorgenommen werden, dass alle sechs Wochen sämtliche Boulder (Probleme) ausgetauscht sind. So stehen den Kletterern immer wieder neue Aufgaben bevor.

Die Halle der Kette Urban Apes wird im ehemaligen Schillerpark Center in der Müllerstraße 46 (Eingang Ungarnstraße) eröffnet, wo bereits die Sportanbieter Spitfire Gym und Ping-Pong-Park ansässig sind. Das Elektra wird auf dem AEG-Gelände Haus 12, zugänglich über Voltastraße 6 oder Gustav-Meyer-Allee 25, seine Pforten öffnen.

as

Alte Bekannte, neues Café

WIRTSCHAFT Rösterei nun im Sprengelkiez

Die KAWA Roastery hatte im vergangenen Herbst nach 14 Jahren die Tür zu dem kleinen und sehr beliebten Café in der Drontheimer Straße 1b geschlossen. Am letzten Tag im Mai hat Kaffeeröster Kacper Czachowski nun eine neue Tür geöffnet: die zum neuen KAWA Café in der Triftstraße 2.

Die Aufregung war am Eröffnungstag beim Personal greifbar. Wie wird das neue Café ankommen? Wie wird der Neustart im Sprengelkiez? Punkt 10 Uhr, als die Tür geöffnet wurde, standen dann schon die ersten Kunden im Geschäft. Viele sind Stammkunden, Freunde oder beides. Sie wissen, was sie am KAWA-Kaffee haben, und nehmen das, was sie immer nehmen: Espresso, Cappuccino mit Hafermilch, Cortado oder Flat White. Der Kaffee

kommt aus der Rösterei im Ritterlandweg, die Backwaren werden von dem Familienunternehmen selbst gebacken. Vertraute Menschen reichen die Bestellung über den Tresen. Es ist eigentlich alles so wie immer im KAWA-Café.

Einiges ist doch anders: Das neue Café in der Triftstraße ist größer als das im Soldiner Kiez. Ein großes Pro am neuen Standort ist, dass hier nicht nur drinnen Platz für Tische und Stühle ist. Vor der Tür ist ein breiter Gehweg und auf vier Metern dürfen die Czachowskis ihre gelben Tischchen und die schwarzen Stühle stellen. Und auch Platz für einen besonders großen Tresen ist am neuen Standort. Dieser ist sechs Meter lang und wahrscheinlich der längste Kaffeetresen im Stadtteil. **dh**



Foto: dh

Das Team um Kaffeeröster Kacper Czachowski (2.v.l.), als das KAWA Café an seinem neuen Standort in der Triftstraße 2 eröffnet wurde.

Volkshochschule in neuem Glanz

BILDUNG Zweigstelle in der Antonstraße wurde wiedereröffnet

Die Volkshochschule in der Antonstraße (VHS) ist vor Kurzem neu eröffnet worden. Die Bildungseinrichtung des Bezirks Mitte war seit 2021 bei laufendem Betrieb umfangreich saniert worden. Nach vier Jahren waren die Bauarbeiten wie geplant beendet worden. Beim Einweihungsfest gab es Live-Musik, Kulinarisches und viele Schnupper- und Mitmachaktionen aus dem VHS-Angebot.

Wie Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger (Grüne) bei der Wiedereröffnung sagte, ist die Modernisierung im geplanten Zeit- und Kostenrahmen geblieben. Fast zehn Millionen Euro sind in die Zweigstelle im Wedding investiert worden. Das Geld stammt aus den Förderpro-

grammen „Lebendige Zentren und Quartiere“ und SIWANA. Stefanie Remlinger würdigte in ihrer Rede die Arbeit der



Manjiri Palicha, Leiterin der Volkshochschule, bei der Wiedereröffnung der Einrichtung. Foto: dh

Volksschule für die Erwachsenenbildung und die Integration. Sie dankte dem Team, das die baubedingten Einschränkungen im laufenden Betrieb ausgehalten habe.

Die Besucher konnten das Haus in der Antonstraße beim Fest besichtigen. Es konnten Graffiti-Sprayen, Löten, Selbstverteidigung, Zumba, Singen, Malen und Drucken ausprobiert werden. Außerdem konnte jeder testen, ob er einen Einbürgerungstest bestehen würde. Auf der Bühne waren Djatou und Band, der Chor des Bezirksamtes Mitte und die Poetry-Slammerin Grace Matu zu erleben. Das Angebot der Volkshochschule Mitte ist auf der Webseite www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/ zu finden. **dh**



DAS BESTE IM WEDDING

Täglich neu.

Auf unserem Blog, mit unserem Newsletter und auf verschiedenen sozialen Netzwerken spüren wir tagtäglich dem Lebensgefühl im Wedding, Berlins spannendstem Stadtteil, nach. Nachrichten, Veranstaltungstipps, Gastro-Kritiken und vieles mehr – für alle, die das Beste im Wedding zu schätzen wissen.



WEDDINGWEISER.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Ein Getreidefeld im Herzen von Berlin

BILDUNG Eine Ausstellung erklärt ein besonderes Projekt an der Berliner Mauer an der Bernauer Straße

Mancher Berliner wundert sich. Aber vor allem die vielen Touristen an der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße stolpern über die unerwartete Landwirtschaftsfläche. Warum ist dort ein Roggenfeld mitten in Berlin? Hundertfach, tausendfach wird diese Frage gestellt. Die ehrenamtlichen Kirchenhüter der Kapelle der Versöhnung oder kundige Stadtführer beantworten die Fragen an der früheren Sektorengrenze. Die Ausstellung „20 Jahre Roggenfeld. Symbol des Lebens im ehemaligen Grenzstreifen“ gibt nun ebenfalls Antworten. Ende Mai hat die informative Ausstellung eröffnet.

Die Berlinbesucher können ab sofort Antworten auf ihre Fragen zum Getreidefeld inmitten der Gedenkstätte Berliner Mauer finden. Etwa, dass das Feld 2005 als Kunstprojekt entstanden ist und dass der Boden am 30. August des Jahres vorbereitet wurde. Im Oktober, so steht es geschrieben, hat der Landwirt Joachim Henke den ersten Roggen per Hand ausgesät. Im Jahr darauf wurde geerntet; zu dem Zeitpunkt war die Humboldt-Universität bereits mit im Boot. Seitdem fahren die Wissenschaftler jedes Jahr mit einem kleinen Parzellenmähdrescher in der



Eine Ausstellung in der Kapelle der Versöhnung informiert über das Roggenfeld im ehemaligen Grenzstreifen.

Foto: dh

Bernauer Straße vor. Sie ernten mit dem Gerät. 2011, so verraten es die Schautafeln, musste das Roggenfeld verkleinert werden, weil die Gedenkstätte erweitert wurde. 2014 wurde aus dem Roggen erstmals das Friedensbrot gebacken.

Das sind nicht alle Fakten der sehr informativen Ausstellung. „Eine multiperspek-

tivische Ausstellung“, nannte Prof. Dr. Axel Klausmeier von der Stiftung Berliner Mauer die Schau bei der Vernissage. Auf den Schautafeln geht es um den Roggen als Kulturpflanze, die Rolle der Stiftung Berliner Mauer als Eigentümerin des Grund und Bodens rund um die Kapelle der Versöhnung inmitten des Feldes. Es geht um das Wachsen auf

dem ehemaligen Todesstreifen und das Projekt des Vereins Friedensbrot, um Helfer, um Freunde und Geburtshelfer des Roggenfeld-Projekts.

Berlinbesucher wie Einheimische haben nun die Möglichkeit, Antworten in der Ausstellung zu bekommen. Damit es möglichst viele lesen und verstehen können, sind die Texte auf

den Tafeln in deutscher und englischer Sprache verfasst. „20 Jahre Roggenfeld. Symbol des Lebens im ehemaligen Grenzstreifen“ ist bis zum 31. Oktober im Wandelgang der Kapelle der Versöhnung in der Bernauer Straße 4 zu sehen. Die Kapelle ist Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Montags ist geschlossen. **dh**

Eine Comic-Messe in der Bibliothek

KULTUR Zum 3. Mal fand der Salon der grafischen Literatur statt

Die Bibliothek am Luisenbad ist natürlich ein Ort der Bücher. Das Haus hat sich aber inzwischen auch einen Namen als Veranstaltungsort gemacht. Lesungen, Kinovorstellungen und Workshops finden in dem Haus mit der offiziellen Adresse Badstraße 39 statt und ziehen regelmäßig viele Besucher an. Vor Kurzem hat hier eine Veranstaltung stattgefunden, von der die Öffentlichkeit allerdings kaum etwas mitbekommen hat. Zum 8. Mal hat der „Salon der grafischen Literatur“ stattgefunden, eine Art kleines Comic-Festival. Es richtet sich an ein Fachpublikum.

Mehr als 300 Menschen waren extra aus allen Teilen Deutschlands in die Bibliothek an der Panke gekommen. Das Programm des Salons war dicht gedrängt: viele Lesungen, Vorträge, Gespräche und Buchpräsentationen. Im 20-Minuten-Takt



Bei einem Vortrag ging es um die Nutzung von Comics im Schulunterricht.

Foto: dh

ging es durch den Comic-Tag. Der „Salon der grafischen Literatur“ ist eine Fachmesse für Mitarbeitende von Verlagen, von Bibliotheken und aus Hochschulen. Lehrer, Autoren, Zeichner, Menschen von Stiftungen, von Verbän-

den, aus dem Buchhandel und auch Journalisten verschiedenster Medien waren dabei.

Für die interessierte Öffentlichkeit präsentieren sich bis zum 20. Juli noch 19 Verlage mit aktuellen Comics

im Ausstellungsbereich der Bibliothek. Auch eine Lesung für alle gibt es noch. Am 20. Juli ist um 19 Uhr die Buchpremiere der Graphic Novel „Karl Lagerfeld“ von Alfons Kaiser und Simon Schwartz (Verlag C.H. Beck). **dh**

Schultütenaktion gestartet

Ebru Schaefer ruft wieder zu Sach- und Geldspenden für eine Schultütenaktion auf. In diesem Jahr will die engagierte Frau aus dem Brunnenviertel 250 Schultüten für Kinder füllen, die sonst zum Schulstart keine Zuckertüte bekommen würden. Sie richtet sich zum Beispiel an Kinder aus Familien, die in Geflüchtetenunterkünften leben. Benötigt werden unter anderem Buntstifte, Schreibblöcke, Klebestifte, Rucksäcke, Scheren, Flummis und Süßigkeiten. Erstmals unterstützt die Erika-Mann-Grundschule die Schultütenaktion. Sachspenden können in der Grundschule (z.H. Frau Schaefer) in der Utrechter Straße 25 immer Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr abgegeben werden. Auch Geldspenden werden angenommen, zum Beispiel per PayPal (an vereinigernational@gmail.com). **dh**

Günther-Wünsch hat „Talent zum Rechthaben“

KULTUR In der neuen Mitmachausstellung für Kinder (und Erwachsene) werden die eigenen Talente sichtbar

In der neuen Ausstellung „Talentopia“ im Labyrinth Kindermuseum kann jeder seine Talente erkunden. Bei der Eröffnung der Mitmachausstellung in der Osloer Straße 12 haben zunächst die Gäste der Vernissage auf die Frage nach dem eigenen Talent geantwortet. Seit Mitte Mai können sich nun alle Kinder ab drei Jahren an den verschiedenen Stationen ausprobieren und entdecken, was ihnen Spaß macht und was sie gut können.

Bei der Eröffnungsfeier kamen viele verschiedene Fähigkeiten und Neigungen zusammen. Max von der Goltz hat eine gute Schlagzeug-Animation drauf. Museumsleiterin Ursula Pirschel kann sich gut Ausstellungen für Kinder ausdenken. Museumspatin Ulrike Folkert kann nicht nur gut die Tatort-Kommissarin geben, sie hat kürzlich auch ihr Talent als Drehbuchschreiberin entdeckt. Sogar ein wenig selbstkritisch ist die Berliner Bildungssenatorin Katha-



In der Ausstellung können die Kinder den Kran ausprobieren. Foto: dh

rina Günther-Wünsch, als sie sagt, sie habe ein Talent zum Rechthaben.

Tatort-Kommissarin begeistert

„Einfach mal losmachen ist häufig das Beste, um Talente zu entdecken“, sagte Bildungssenatorin Günther-Wünsch bei der Eröffnung. Dafür bietet diese Ausstellung Kindern einen Raum. Auch die Museumspatin und Tatort-Kommissarin Ulrike Folkerts war voll des Lobes für das Kindermuseum und die neue Ausstellung. Den anwesenden Kindern rief sie zu, in sich hineinzufühlen und herauszufinden, was man wirklich will und was einem Spaß macht. Den Raum, der dafür Platz bietet, findet sie so wertvoll, dass sie zusätzlich zur Museumspatenschaft die Schirmherrschaft für „Talentopia“ übernommen hat. „Schirmfrau zu sein, das bedeutet, dass ich schützend meine Hand über dieses Museum halte, damit es das im-

mer, immer weiter gibt. Es sind schwierige Zeiten. Dies ist ein Ort, um den wir einfach kämpfen müssen“, sagte die Schauspielerin.

Raumhohe Murrebahn beliebt

Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Erwachsenen die neue Ausstellung anschauen. Die anwesenden Kinder probierten gleich alles aus. Ob Kunst, Logik, Musik, Bewegung, Sprache oder das soziale Miteinander – für alle Bereiche gibt es eigene Mitmachbereiche. Ein riesiger Kran steht zum Ausprobieren bereit, ebenso eine raumhohe Murrebahn. Es gibt Knobelaufgaben, man kann mit Klängen spielen oder künstlerisch aktiv werden. Die Ausstellung richtet sich an Familien mit Kindern zwischen drei und elf Jahren. Schulklassen und Kitas können sich zum Besuch anmelden. Bis zum 23. August 2026 ist Zeit, die Mitmachausstellung „Talentopia“ zu erkunden. **dh**

Wer hat Wolfgang Conzelmann getötet?

GESELLSCHAFT Der Arzt lag tot in seiner Praxis in der Genter Straße / Polizei sucht Zeugen

Der Arzt Wolfgang Conzelmann ist am 13. Juni tot in seiner Praxis in der Genter Straße 7 aufgefunden worden. Polizei und Staatsanwaltschaft suchen nun nach Zeugen für den vermutlichen Mord in der Hausarztpraxis nahe dem Leopoldplatz. Nach Angaben der Berliner Staatsanwaltschaft habe die Obduktion bestätigt, dass der 76-jährige Mann keines natürlichen Todes gestorben sei.

Im Zeugenaufwurf heißt es: „Wer hat am Freitag, 13. Juni, insbesondere in der Zeit zwi-

schon 13.30 Uhr und 15.45 Uhr, eine oder mehrere auffällige Personen beziehungsweise Fahrzeuge im Bereich der Praxis in der Genter Straße wahrgenommen? Wer hatte noch am 13. Juni Kontakt zu Wolfgang Conzelmann? Wer kann sonst sachdienliche Angaben machen?“ Hinweise können an die 8. Mordkommission des Landeskriminalamts Berlin unter der Telefonnummer (030) 46 64 91 18 88 oder per E-Mail an LKA118@polizei.berlin.de gerichtet werden.

Die Hausarztpraxis befin-

det sich seit 2015 in der Genter Straße. Zuvor hatte Wolfgang Conzelmann in der Luxemburger Straße praktiziert. Der Arzt hat sich seit vielen Jahren auch in der Versorgung von Suchtkranken engagiert. Auf seiner Webseite hat er verschwörungstheoretische Schriften verbreitet. In den öffentlichen Fokus geriet er, weil er den früheren Wirtschaftsminister Robert Habeck in einem Facebook-Post beleidigt haben soll. Der Fall wurde erst kürzlich vor dem Amtsgericht Tiergarten verhandelt. **dh**



Blumen und Kerzen stehen vor der Arztpraxis. Foto: dh

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de

Krankenbetreuer	Embryo	Hautkzem	ein Kohlenwasserstoff	großer Papagei	übel, schlecht	ostruss. Großland-schaft	Strudelwirkung	Quantum	italienisch: drei	Königin von Thailand	einhöckeriges Kamel	Hast	winziges Längenmaß	englisch: Ei	niedrige Sofas
				Handwerker-titel					Warenangebot						
Karnevals-narr		Fremdwortteil: entsprechend		englisch: Liebe		Gemüse-pflanze			Stilrichtung in der Kunst		unerlässlich				
			persönlich	unverheiratet			Industrie-diamant		nagender Kummer			Elektro-kardiogramm (Abk.)			Neben-meer des Atlantiks
dt. Hu-manist † 1523 (von ...)		griech. Wein-anbau-gebiet				nord-amerika-nischer Staat	belegen					Goldver-zierung auf Büchern		magische Silbe der Brah-manen	
				krüm-men, biegen		1000 Gramm (Kw.)		nord-deutsch: Knecht			senk-recht	demo-skop. Institut (Abk.)			1
		poetisch: Insel		erprobt					Konkur-rentin					lang-haarige Woll-sorte	
japani-sches Heilig-tum	Wolf des Wodan	eine der Gezeiten			Fluss in Bayern		Zentral-asiat (China)					aufbe-wahren		germa-nische Gottheit	
Coiffeur					Balken-träger (Figur)				ge-schickter Planer		Wissen aneignen				
				Haupt-stadt von Katar	Fremd-wortteil: zu, nach										Gestell, Regal
sehr betagt	Vorweih-nachtszeit		griechi-scher Buch-stabe						Vorname der Meysel †				Doku-menten-samm-lung		deutsche TV-Anstalt (Abk.)
Bundes-land in der Schweiz					ein Wasser-sport		Abk.: Durch-gang		Schutz-schanze	franzö-sischer Maler † 1919		Heil-kundiger			
arabi-sche Oase			miet-kaufen		Roll-körper										
Apostel der Eskimos	Kelte in Irland		Trans-portgut, Fracht						Vorname des US-Autors Deighton			Fla-schen-pfropfen		Abk.: Fern-lenkung	
				ein Insek-tizid (Abk.)			Brief-, Paket-gut		Echsen-leder (Kw.)	Stelz-vo-gel	japan. Verwal-tungs-bezirk				Nicht-fach-mann
Anpflan-zung					Mandel-likör		Bur-gunder-fürst						Jubel-welle im Stadion (La ...)		
		Echo		Schiff der grie-chischen Sage			Wappen-vo-gel v. Guate-mala	von Sinnen	kirch-lich	unrund laufen					Erd-zeit-alter
Düsen-flug-zeug	Hinder-nis						Gebirge zwischen Europa u. Asien					Getreide-speicher (Mz.)		erster General-sekretär der UNO	
Schaf-fens-freude				Stadt bei Gent (Belgien)	Angriffs-spieler beim Fußball				Faser-pflanze	Gruppe, Reihe					US-kanadischer Grenz-see
Schim-mel auf reifen Trauben	Berg-dorf auf Mallorca	zu einem früheren Zeit-punkt	Kiefer-nart				Mutter der Nibe-lungen-könige	Futter-stoff	Gründer der Sowjet-union				dt. Film-gesell-schaft (Abk.)		ältere physikal. Energie-einheit
							Honig-wein	asiati-sche Raub-katze			Kfz-Z. Geln-hausen	Soft-ware-nutzer (engl.)			
nicht wenig		tiefe Frauen-stimm-lage			niederl.: ich		Rhesus-äffchen		lauter Anruf (engl.)	Rasen-sport				japani-sches Längen-maß	
			Fußbe-kleidung							Flaggen-mast					
Adliger							Name Attilas in der Edda								

Poeschke
BESTATTUNGEN

Für einen Abschied nach Ihren Vorstellungen.

Theodor Poeschke Bestattungen e.K.
Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

SUDOKU mittel

		5	7					
4	8			5				
1	9	6	2	4	5			
	6	8	9					
7	2		4		3			9
				3	2	8		
		3	6	7	9	4	2	
			8			1	6	
				1	8			

SUDOKU schwer

2				6		4	1	
		6					8	
				3			9	
				2	9			5
9	1					8	3	
3			1	7				
	6			1				
4						3		
1	5		9					4

AUFLÖSUNG

STRANDSEE

1 2 3 4 5 6 7 8 9

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

31 32 33 34 35 36 37 38 39 40

41 42 43 44 45 46 47 48 49 50

51 52 53 54 55 56 57 58 59 60

61 62 63 64 65 66 67 68 69 70

71 72 73 74 75 76 77 78 79 80

81 82 83 84 85 86 87 88 89 90

91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Sonderpreis für die Brunnenviertel-Gartenschau

UMWELT Bezirksamt Mitte zeichnete 18 Bewerber mit dem Umweltpreis aus / Wedding auch mit ganz vorn

18 Schulklassen, Kindergartengruppen, Initiativen und Vereine präsentierten sich am 18. Juni im Schul-Umwelt-Zentrum (SUZ) in der Scharnweberstraße. Sie bewarben sich um den Umweltpreis Mitte in den Kategorien Bildung, Initiativen und Bunte Beete. Einen Preis gewonnen haben alle.

Auf den vorderen Plätzen landete von den Weddinger Bewerbern zum Beispiel eine Willkommensklasse der Ernst-Reuter-Schule. Eine Willkommensklasse ist eine Klasse, in der Schüler ohne Deutschkenntnisse aus geflüchteten Familien lernen. Die Jugendlichen haben mit dem Projekt „Wo kommt unser Essen her?“ in der Kategorie Bildung gewonnen. Für diesen ersten Preis gab es 450 Euro. Die Jugendlichen haben in den vergangenen zehn Monaten gut Deutsch gelernt und konnten berichten, dass die Gurke ursprünglich ein Gewächs aus Indien ist. Im SUZ begärtnern sie zwei Hochbeete, die sie Kon-



Ein Sieger ist die Willkommensklasse der Ernst-Reuter-Schule

Foto: as

tinentbeete genannt haben. Darin wächst Gemüse, sortiert nach der Herkunft Europa und Asien.

Auch in der Schule am Schillerpark hat eine Willkommensklasse das Gärtnern für den Unterricht entdeckt. Bei der Präsentation spielte Betreuerin Marie Kolly auf

der Gitarre. Die Klasse erhielt 300 Euro für den zweiten Platz in der Kategorie Bunte Beete. Ebenfalls einen zweiten Preis erhielt der Beschäftigungsträger puk a malta gGmbH für das Projekt „Nachhaltiger Multifunktionshocker“. Aus Einmalpaletten, die sonst nach dem Transport

weggeworfen werden, haben die Beschäftigten pfiffige Kisten mit zahlreichen Schubladen gebaut.

Einen Sonderpreis über 400 Euro gewannen Josephine Kosin, Fredrik Bär und Stelle Blöbaum vom Lesing-Gymnasium. Sie haben die Frage gelöst, wie sich die

bei Kindern beliebten Knicklichter ohne Chemie und Plastik herstellen lassen. Für ihre Tüftelei hatten sie zuvor beim Landesausscheid des bekannten Wettbewerbs „Jugend forscht“ in der Kategorie Chemie den zweiten Preis errungen.

Die vierköpfige Jury des Umweltpreises Mitte zeichnete mit dem traditionellen Sonderpreis für besonders nachhaltige Projekte den Brunnenviertel e.V. aus. Der Verein trat mit der Brunnenviertel Gartenschau (BruGa) an. Die BruGa präsentierte Stadtgärtner, Gemeinschaftsgärtner und Baumscheibengärtner im Brunnenviertel und vernetzte sie untereinander.

Den Umweltpreis Mitte schreiben das Umwelt- und Naturschutzamt, das Schul- und Sportamt sowie das Jugendamt jedes Jahr gemeinsam aus und stellen 3500 Euro bereit. Außerdem stiften der Landesverband Berlin der Gartenfreunde und der Verlag W. Wächter tausend Euro. **as**

Die Poesie kommt mit dem ZEBRA

KULTUR Bei gleich zwei Festivals im Silent Green Kulturquartier ging es um die Wortkunst

Ein ZEBRA war Mitte Juni im Wedding zu Gast. Im Silent Green Kulturquartier hat es Station gemacht. Dabei handelte es sich nicht um das schwarz-weiß gestreifte Tier, sondern um ein Filmfestival für Poesiefilme. Zeitgleich residierte auch das Poesiefestival Berlin in der Gerichtstraße. Ob in der Kuppelhalle oder im Garten: Es wurden Gedichte gelesen und Gedichte geschrieben, es gab Poesiegespräche und Filme und es wurden Preise für besondere Zeilen vergeben.



Eröffnung des ZEBRA Poetry Film Festivals im Kulturquartier

Foto: dh

Der Wedding war in diesem Jahr ein wichtiger Gastgeber für das Poesiefestival Berlin. Während einige große Veranstaltungen in der Akademie der Künste angesiedelt waren, war das Silent Green sozusagen für die Poesie im Alltag zuständig. Die meisten Veranstaltungen fanden zwischen Kuppelhalle und Kulturquartier-Wiese statt. Die Tür zu den beiden Festivals öffnete das „Haus der Poesie“ aus der Kulturbrauerei.

Das ZEBRA Poetry Film Festival, das vier Programme und einen internationalen

Wettbewerb beinhaltete, brachte fast 50 Animationen, Spiel- und Experimentalfilme sowie Dokumentationen aus allen möglichen Ländern zum Publikum. Zwischen einer und zehn Minuten lang waren die Arbeiten aus aller Welt – und sehr verschieden. Die Filmemacher brachten sehr unterschiedliche Poesie auf die Leinwand. Sie animierten und zeichneten, ließen Buchstaben hüpfen und probierten künstliche Intelligenz aus, um die Wortkunst zum Film zu machen. **dh**

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

- | | | | |
|----------------------|------------------|----------------------|------------------------|
| Auto & Motorrad | Handwerk | Kinder & Familie | Sport & Wellness |
| Bekanntschafen | Haus & Garten | Kunst & Antiquitäten | Tiermarkt |
| Beruf & Karriere | Hobby & Freizeit | Möbel & Hausrat | Unterricht & Nebenjobs |
| Elektronik & Technik | Immobilien | Reisen & Erholung | Verschiedenes |



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen





PAUL
GERHARDT
APOTHEKE



Müllerstr. 58

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8.30 - 19.00
Samstag 9.00 - 14.00



Alle Angebote & Vorbestellung: www.pga.berlin

**Ginkobil®
ratiopharm 120mg***
120 Filmtabletten



statt 92,99 €**
49,98 €

46%
sparen

**NUROFEN 400mg
Ibuprofen***
20 Weichkapseln

Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



statt 10,48 €**
5,98 €

43%
sparen

25% Rabatt
auf alle vorrätigen
Sonnen-
schutzprodukte



25% Rabatt
auf fast alle
Kosmetik-
artikel



**VoltaDexibu
Schmerztabletten,
Dexibuprofen 200 mg***
20 Filmtabletten

Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



statt 12,19 €**
5,98 €

51%
sparen

**Voltaren Actigo
Schmerzgel ***
100 g Gel mit 1% Diclofenac
1 kg = 109,80 €



statt 15,07 €**
10,98 €

27%
sparen

**Voltaren Schmerzgel
forte 23,2 mg/g***
Gel mit Diclofenac



100 g statt 22,88 €**
16,98 €
1 kg = 169,80 €

25%
sparen

150 g statt 30,48 €**
22,98 €
1 kg = 153,20 €

180 g statt 34,90 €**
25,98 €
1 kg = 144,33 €



NEU



Ihre Gesundheit verdient mehr – jetzt mit der digitalen Kundenkarte der Paul Gerhardt Apotheke!

Sichern Sie sich Ihre digitale Kundenkarte –
kostenlos und bequem auf Ihrem Smartphone

20% Rabatt

auf das gesamte nicht apothekenpflichtige Sortiment
mit Ihrer neuen digitalen Kundenkarte und Sparkarte!

- ✓ Nie wieder zu viel bezahlen in der Apotheke
- ✓ Exklusive Rabatte & Aktionen
- ✓ Persönliche Angebote und Gesundheitstipps

Jetzt scannen, direkt starten und
3 € Willkommensrabatt¹ sichern:



Angebote gültig bis 31.08.2025

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

**Unser niedrigster Verkaufspreis der letzten 30 Tage vor Aktionsstart. Die prozentuale Ersparnis bezieht sich auf diesen Preis.

¹Ausgenommen rezeptpflichtige Arzneimittel, Gutscheine und Rezeptgebühren. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. 8 Wochen ab Download auf Ihr Smartphone gültig. Keine Barauszahlung.